

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Monarchie Des kommenden Schilo

Küster, Heinrich Bernhard

t'Amsterdam, in 't jaer 1701.

VD18 13125990

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219345](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219345)

Faint handwritten text, possibly a library or collection number, located on the spine area.

3
20



183 A 20

1. Ol. Pauli der Monarchie des
Pomnuden Schulo s. Anst. 1701.
2. E. Moses neemt de Decke af,
waer door de Joden tot triumph
sien s. ib. 1700.
3. E. in Hertlijckheit der Hebr.
Kabbala oufgeschryden von
Herr. Bernh. Coffer ib. eod.
4. E. Het Afnemen der Decke
Mosis

DIE
MONARCHIE

Des kommenden

SCHILO,

Durch Anleitung der 3 nachfolgenden
Figuren, welche von *Schilo* selbst in Herrn
Oliger Pauli Niederdeutsche Bibel gestel-
let zum zeigen, das die Erlösung der
Juden und alle glaubige Milinat-
ren ich ~~777~~ Da ist Deut. 4: 30.
31. Jer. 51. 6. bis 10. Gen. 49.
10. Jes. 49.



Apoc. 18. v. 4. 6.

Gehet aus Babylon, mein volck, u. f. w. Ver-
geltet ihr, wie sie euch vergolten hat, u. f. w

Amsterdam, gedruckt von den Authour, by
JOHANNES SMETS, Boekdrukker, achter
Stadhuys, in 't jaer 1701.

M O N A R C H I E

Pfal. 59. v. 14.

Und sie sollen erkennen, das der Gott
Jacob herrschet über die enden der
Erde.

Mich. 4. 2.

Kommt, lasst une hin auff zuin Berge
des HERRN gehen, und zum
Hause des Gottes Jacob, das er uns
lehre seine wege.

Zach. 8: 20. bis 23. Jef. 25. 8, 9.

Mal. 3. Apoc. 22: 16. 22.



Verkündigung der Göttlich-Messianischen oder fünfften Monarchie
des vom Himmel kommenden
Schilo.

In der vollmacht des sechsten oder Gros-Britannischen ersten Christlichen Käyser- oder Feldherrn-Siegels von der Yorkischen Armee Constantii Chlorig, nebst der vollmacht Gottes über die letzten Orientalischen plagen in der vierten oder Abyssinischen, Israelitisch-Griegischen Catholischen Kirchen-Schaale, Apoc. 6. und 16. Zur Aufschliessung der gantzen Orientalischen Königlichen Sinnbilder oder Göttlichen Regiments-weisheit im Himmel und auf Erden. Aufgesteckt als ein panier des wahren Messianischen Römers zum fall des Türckisch-Muhammedischen Assurs und Märtermörderischen Babylons des unechten Pfaffen- und Antichristen-Roms, zur Befreyung, volligen Reformation und vereinigung der Fülle der Heiden mit dem gantzen Israel, und dem neuen freyzumachenden Canaan, vermittelst der auflösung der 3 weisheits Figuren, welche von des Himmels Finger in Herrn **Oliger Pauli** Niederteutsche Bibel geschrieben, dargethan

von

Henrich Bernhard Coster,

Prophetiæ Hebræorum reserati Studioso.

ANNO 1700.

Die Monarchie



Alle Heilige Schrifften, alle Sinnbilder, aller völker und des gantzen Israels erwartungen und Prophetien sind voll darvon, das Gott ein König der Könige sey, und bey ihm eine vor allen gewalten, Engeln, Königen, geschöpffen, zeiten und ordnungen Erstgebohrne weisheit sey, wodurch er sie alle als in einer schnur regieren, und in und zu seiner grossen Monarchie alles unterweisen, richten und vollenden will. Weswegen auch Gott bey den Hebreern und in einer der beygesetzten Figuren • L, Alpha Lamda Aleph Lamed, AL, das ist ein *Meister von Millenarischen Fürstenthumben (oder Tausenden Juda Mich 5. v. 1, 2.) der Lernenden* heist; wie geschrieben, *Gott ist in Juda bekandt*, Psal. 76. v. 1. Diese Sophia AeL, Aleph Lamed ist die weisheit der Göttlichen Regierung über alle seine Regierungen, welche durch alles gehet im Regiment der Harmonie. der Regierung, erhaltung und vollendung aller dinge, von Ewigkeit durch die zeit zu der Ewigkeit. Diese wahre Ursprüngliche Sophia ist nicht das den geschöpffen eingepregte Bild, leben und bewegen, wie fast alle Philosophen und Magi der Heyden sich dadurch betrogen haben, sondern es ist Gottes des Vatters (so die oberste oder wahre eintzige Regiments- und wesens-persohn in der unvergänglichen welt ist) Harmonischer kleiner wunderbegriff von der itzgedachten unverweslichen Welt, und zwar in sichtbarer gestalt und leiblichkeit seine unendliche Göttliche vollkommenheiten zu offenbahren und mitzutheilen nach unzählbaren massen dem was noch unter einem absoluten regi-

Des kommenden SCHILO. 5

regiment einer particulieren Herrschafft und eigenschafft beschloffen, in einer respectiven Be-
raubung höherer glückseligkeiten und vollkom-
menheiten liegt. Dan niemahls war ein absolutes
nichts einiger wegen bey Gott und in seinem wort
gemeinet. Aber wan er sagt, *Sieh ich mache al-*
les neu, so wird auch das vormahls herrliche vor
nicht herrlich geachtet, aber nota bene, wegen
oder in Ansehung einer überschwenglichen Herr-
lichkeit, 2 Cor 3. v. 10. Da heist es, wan der
so allein ist und wesen hat und gibt, kompt, ich
kam, und es war keiner da, Jesai. 50. v. 1. Da
erwehlet Gott das was nicht ist, oder den leerern
ärmern theil in der welt der dinge, weil er der
ihn einnehmenden Leerheit Supplement und Er-
füllung ist, auff das er das vor seiner Sophia und
vor seinem wort seynde vernichte, 1 Cor. 1. v. 28.
Dan bleibt es wahr: Ohn ihm ist kein Gegone, das
ist, völlig ausmachen, oder geworden seyn, in
der Griegischen absoluten vollendungs-zeit, Joh.
1. v. 3. Dieses nach ihm dürstende nichts oder lee-
re heist Heb. ציון Sion, und ist die 6te in allen 7
Eigenschaften Gottes, der Geister, der Engel,
der Menschen, der Welt. In den Schöpfungs-
kräften war es die Sophia selbst, so Elias in der
dünnesten, sanfftesten und schwächesten Luft
sahe: so auch Moses, 1 Reg. 19 v. 13. Exod. 24.
v. 10. In den geschöpffen unter den orden der En-
gel war es der geringste, der Mensch am 6ten Ta-
ge Psal. 8. Gen. 1. Unter den ständen der Men-
schen Jacobs waren es die über alle seine Hütten
geliebte Pforten Sions Psal. 87. das geringere
Bethlehem Mich. 5. die bis auf Christi zeiten ver-
fallene Hütte Davids unter den Regenten der Ju-
den

den und Heiden, Zach. 12. v. 8. Amos ult. Unter den Kirchen Christi und seiner Apostel war es der nach seiner herrlichen wiederkunfft dürstende und endlich im gesicht und in der verwandelnden krafft der Offenbahrung erhörte Johannitisch Philadelphische überbleibsel, Apoc 1. und 3. Unter den ständen des alten Heidnischen, Römischen Reichs, und seiner armeen und Feldherren waren es die so Christum schon bekanden, da noch Maxentius, Licinius, Diocletianus oder Eugenius tobeten, und da sie schon mit dem Hauptman zu Capernaum oder mit Cornelio in der gewalt stunden, doch nicht eine eigene Capelle und Pfaffen schafft baueten, sondern profelyten von der Hebreischen Apostel religion blieben, und zum Kirchen-Regiment des Heiligen Geistes sagten, *Herr ich bin nicht wehrt, das du unter mein Tach eingehest.* In diesem glauben stund noch Constantius Chlorus in alt Welsch-Brittannien, und die im alten Gwallia, Gallia, Wallia oder Gomerlingia Cambro-Britannica zerstreucte erste Christen und Tauffsgenossen, die hernach sampt ihrer gantzen nation von den Heidnischen und bald Papistisch werdenden Saxon und Römischen Pfaffen und Officianten (welche die wahrheit zum Richter ihres Mords nicht vertragen konten) bald hingeopfert wurden. Unter allen Reichen in der Welt in den Theilen des grossen Römischen Reichs ist nur in England der überbleibsel von dem volck und von der sprache des Alters der Hebreer, der Apostel, der ersten Märter und der Tage Constantii Chlors und seiner Residentz zu York im Nordertheit Englands. Nach diesem recht des alten Felsen von Wales und der Yorkischen ar-
mee

mee hat der Römische Drache so lang gestanden, und hat es doch nimmer behaupten können, sondern ist immer wieder auff seine Europäische, Italiänische Erde gefallen, den Sieg und den platz lassend einem Teutschen Evangelischen Könige und seiner philadelphischen Lands-Bewohnung. Gleich wie nun vor-mahls der Drachenkrieg der Heiden wieder die Christen, also ist hernach der Papistischen Routen wieder das Evangelische Regiment im Nordwestlichen Theil Europæ, sonderlich auff dem schauplatz von Franckreich, England, Batavien, Hispanien und Böhmen gelpiehet; wie gen Orient in Egypten, Africa und Palæstina; welches endlich auf der grossen Kriegs- und Gerichtis Bühne von Perlien und gros-Teuschl. am letzten Tage wird ausgemacht werden durch die stimme des Rahtschlusses, worin es Gott beschloffen hat, wie David sagt, nach dem Grieg. *ἐν προσάγματι ἠ ἐνετείλω*, *en proslagmati ho eneteilo* Psal 7. v. 6 da er Gott im geist bettend anredet. Wie nun die Hebreer, welche am ersten sichtbare Offenbahrungen, zeichen und wunder von Gott hatten, durch eine lange Beständigkeit bis zur Fülle ihrer zeiten auch darumb zu erst die in Jesu Christi Fleisch wiederkommende Göttliche wunder-Erleuchtung bekamen vor allen andern völkern; also wird in der wiederkunft Christi einem jeglichen volk und Königreich mit und in den Auserwehlten, so in mittelern zeiten rein und standhaftig in der Lehre und Nachfolge Jesu geblieben, das wiedergegeben werden, was es zur zeit der ersten Märterer und leiden im Himmel gewan, und dem weltlichen schein nach auf erden wieder verlohrt, als sich das Pabst-Mönch- und præbenden-Thier gen Abend, und der Ismae-

litische Hagarenische Mahumed Abaddon gegen Morgen, in die aus dem Nordischen und Miltägischen Barbaren-Abgrund ausgeströmte mörderische Turbam einnistete. Damit aber des mit dem wiederkommenden Jesu wieder ins Regiment zu setzenden alten Hebreischen und Heiden-Alters Himlisches Recht viele der Barbaren unwissende nachkommen nicht ohn unterscheid und Milderung verschlänge, so hat Gott den Regenbogen einer vorhergehenden Friedens-Reformation, warnung, vermittelung, willigen accommodation und veröhnung des älteren Mittleren und letzten Alters gelitfiet. Apoc. 10. und in der gantzen Davidischen veröhnungs-Prophezie des alten und neuen Testaments, das es heisset, *Nun so verstehets, ihr Könige, und laßt euch unterweisen, ihr die ihr die Erde richtet! Dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch vor ihm mit zittern, küßet oder nehmt entgegen kommend und williglich an die zucht oder reinigkeit des Sohns, damit nicht der Herr erzörne und ihr weggeraumet werdet aus dem gerechten wege, wan sein Zorn in der geschwindigkeit anbrennen wird: aber selig sind alle so auf ihm vertrauen*, Psal. 2. Diese zeit der vermittelung ist die vollendung unserer Evangelischen Reformation wieder die Päßbliche Italiänische Römische verderbtheiten und Tyranneyen und Mörderische Religionspractiken mit den fetten wänsten der eingebrochenen Nordischen Barbaren wieder die erste nationen und Märterer. In welchen nun aus den eingekommenen nationen die liebe zu den ersten und wiederkommenden Märterern und völkern und zu denen von ihnen noch herstammenden heilschriften und Bekäntnissen und versamlungen über-

Des kommenden SCHILO. 9

überwiegt die liebe des letzten after-oder Pabst- und Barbaren-Roms, umb an statt dessen mit dem wiederzubringenden Israel, mit den Morgenländischen und noch in Europa übrig seynden alten Bekännnissen in die Philadelphiam oder Brüderliche vereinigung zu treten, aber mit den Märter- und Propheten-Mördern in den Band und Stand ihres Rahts und ihres Mord-Bildes und Mord-alliantz niehmahls ein zugehen, dieselbe sage ich, werden aus den Barbarischen und after-Römischen Mord-schulden gereinigt in die unschuld und glorie des wiederkommenden Alterthumbs mit verwandelt werden: ja der verwandelnde und vereinigende Regenbogen des ewigen Friedens- und versöhnungs-Bundes waltet schon über sie. Welche aber bey der Propheten, Apostel und Märterer, und noch leidenden und unterdrückten Creaturen und Christen Blut beyhin sehend, sich der Schlangen abfälligen verätherischen Mord-saamen gleichviel seyn lassen mit den Gottlosen, und der uhralten siegel vergessend nach dem betrieglichen kurtzen schein des Successes, Interesses und weltruhms der letzten Babylonischen zeiten ihren curs nehmen, die soll der kommende Tag verzehrende verzehren; und da Jerusalem, das Christum nicht kandte und angenommen hatte, mit dem ersten Tode oder Bann geschlagen wurde, so sollen die so Christum und die Brüderliebe erkennend und willig verlängnen, und des Thiers Bilde dargegen in der gemeinschaft der Mördlichen armee und Kirche annehmen, sampt ihrem Rom mit dem doppel Ban und zweiten Tode gestrafft werden, und die vormahls, ausgehauene Juden an ihre stelle wieder

A 5 eing

eingefropffet werden, ja die Juden auf der stelle des ungläubens, worauff sie sind ein nicht-volk außser Messia, genandt werden kinder des lebendigen Gottes. Hof. 1. Zu welchem Ende der Hebreer Elohim seinen Dänischen Hofeam, Oliger Pauli zu der Tochter Gomer, das ist zum Königreich von Gros-Britannien sendet, und durch die ihm von der Hebreer Elohim mitgetheilte Himlische Offenbahrungen und Schriften (die ich als ein durch 12 jahren her von Jelu Christi Geist und Engel in aller weisheit, ohn und gegen die univertitäten unterwiesener, in allen nöthigen haupt-puncten erkläre mit mir in wunderbahrer Harmonie und parallelismo stehend, vor allen Menschen und Offenbahrungen, die seit der Apostel zeit erschienen) seine Majestät von Gros-Britannien Wilhelmum den Dritten, als eine Philadelphische Friedensproffe und Säugammen der Waffenlosen zerstreuten alten stämme und bekantnissen, in und mit dem volck Iraël und ihrem Canaan zum Fürsten und Fürstenthumb über alle Abendländer und Königreiche erklärer, und also in der jetzigen wiederbringung, da alle 6ten als Morgensterne und Schlüssel-Blumen am ersten aus dem Winter des Todes und der unwissenheit der eingerissenen obgedachten Bestialischen Barbaren wiederauffstehend hervorleuchten, nechst der in seiner Majestät gebiet in America und England ersten Apostolisch-Catholischen Philadelphischen oder 6ten güldenen Leuchter-predigt in der jahr-woche von A. 1693. bis A. 1700. angefangen und continuirt, jetzt von A. 1700 bis A. 1703. und 1707 die kraft des wiederkommenden Constantisch-Chlorischen oder

Des kommenden SCHILO. 11

oder Christlichen Gros-Britannischen Ritter-Siegels im gegenbild und erfüllung der Yorkischen Christlich Käyserlichen armee und der einander liebenden moderaten Römischen Helden und Welschen oder Gros-Britannischen einwohner; auf seine Majestät von Gros-Britannien Wilhelimum den III. stellet, durch deren character als durch eine Thür, Model und Anfang die Himmlische Monarchie des von Herrn Pauli gesehenen und in seiner Bibel geschrieben empfangenen alt Romeynischen Christlichen Helden eintritt, als welche von Constantii Chlorigen zeiten schon im Geist Gottes im Himmel triumphirt, und von Titi Vespasiani zeiten an schon im wort und Sohn der Apostolischen Kirche der Hebreer: anjetzo aber von Christo aus dem Himmel auf die vollige Ausdehnung der Erde tritt in der gegenbilderischen wiederlebung der aus dem Mitternächtigen Pfaffen-Kercker sich erst völlig cultificirenden Mitternacht, als welche mit Mitnehmung und behauptung der rechte des ersten Occidentalischen Märter-Altars von Jerusalem bis England, durch eigene Trübsaalen und Erfahrungen ihrer angefangenen und zu vollendenden Hussitisch-Waldensisch-Evangelischen Reformation, endlich in Orient durchbricht, welches ist die vollendung der in Nordwest angefangenen wiederbringungen: eben wie nach A. 1703. und 1707. auch die 6te posaune Waldi und Huss und ihrer nachfolger gleich nach einföhrung des 6ten Siegels wiederleben wird: mit, nach und durch welchen allen endlich der so oft wieder verborgene Engel der 6ten gülden schaaale die Himmlische weisheits-Regiments-und Ritterschaele bey den völc-

1707

völkern und Königen der Aufgänge der Sonnen bereiten wird: inmitteler zeit Israel in Canaan immer leiblich und geistlich anwachsen, die Philadelphische Kirche in Abend Mittag und Morgen zunehmen, und der Abfall des verblendeten Pfaffen-Statisten und wüthenden Mittelländischen Barbarischen Pöbel-Roms mächtig zu nehmen wird, alles auf den grossen tag des Itreits des Herren der Heerschaaren, Apoc. 16. Mitterweil alle Engel und verkündigungen von Apoc. 10. bis 11, 12, 13, 14. gewaltig durch Mitternacht und Nordwest donnern, welches doch dem leib nach lauter exulanten, schwache, arme, narren und unedle in dieser welt sind: und soll sich einer entsetzen, wie kinder und wehrlose schaffe so viel starcke Heiden und gewalten mit der eiern Ruhte weiden, und Himmel und Erde bewegen können. Aber das werden sie thun in *Immanuel*, *der Mächtige Gott und das Regiments seines worts ist mit, über, durch und umb uns.* Weil nun Gott das geringste in dieser welt und das schwächste erwehlet, so hat er auch seine Majestät von Gros-Britannien im segen Israels erwehlet, als welche unter allen jetzigen Königen am schwächesten, ja nichts in Nimrods und Romuli jagt-furie, grausamer Souverainität-Inquisitions-pracht- und Blut-practic erfunden wird, und sind durch die vorbitte Israels und aller wahren Friedlich gesinneten Protestanten, Waldenser und Tauffgesinneten die Ankläger ihrer Majestät bey Gott überwunden, worin ich mein schwaches zeugnis in America und England nicht gespahret gegen die Papistische Dissentirers und Rotten, so gegen ihre Majestät immer getobet; und habe deswegen die Quakerischen Lehrer öffentlich als ein *Mysterium*

Des kommenden SCHILO. 13

rium, Geistliches haupt und Microcosmischen auszug des grossen Babylonischen Europäischen Pfaffen-Leibes auf dem feste Lande, gescholten, als die Jesum im Fleisch und den wahren Prinz und Schilo von Wales, York und Gros-Britannien niemahls recht in ihrer Lehre gefasset hatten, sondern nur als einem aus seinem Leibe fluchtigen geist (der seinem leibe nicht assistiren kan oder will mit der erhaltung des Evangelischen Reichs) vergebens nachsehen, unter dem vorwand, das leibliche wiederbringung und Regierung im Christlichen glauben und wort Gottes nichts geachtet würde, welches der Drache von Rom durch seine geister den leuten weis machen will, damit unter dem schein der falschen gedult der kreutztragenden Schlange alle welt den tödtlichen stachel von Seelen-und Leibes-Mord und Inquisition empfangen. Soltendan die Juden nicht ursach haben sich 1000 mahl an einem solchen als einen Dieb verlassen und sein Recht immer dem Teuffel und Thier verlassenden Jesu zu ärgern, und so gar den Nahmen selbst in den Teuffeln so gerepräsentirt zu verfluchen. Was meint man was der Zorn des endlich den Bund seiner gedult aufhebenden und sein Israël vor den plagen der Heiden (die insgemein mit creatur-als Bäume-Erde-Zee-und Thier nahmen genandt werden in der Königlichen Offenbahrungs-und Propheten-Allegorie) versiegelnden Lambs seyn werde, *im 6ten Siegel*, Apoc. 6. und 7. Mus dan der Teuffel die Reiche der Welt und das Recht der Kriegs-Heere haben? Sagt nicht Johannes in der Böhmischen-gesicht-posaune mit Cotter, Poniatovia, Kregel, und letztlich noch mit viel See-

Seelen in Teutschland, und ietzt noch mit Herr Pauli *Ich sahe die Pferde* (das ist Kriege, Könige, Executionen;) im gesicht, Apoc. 9. 6. tub. Sah nicht Jeremias, Daniel und fast alle Prophe- ten so, ja der Herr Jesus, der dem Römischen Käyser das seinige, wie Gotte das seine, zu geben ordnet, ja wie Paulus Rom. 13. sagt, das die frommen mit ihrer religion endlich Lob von der Obrigkeit haben, die Gottlosen aber getrafft werden sollen: weil die Heiligen endlich die welt und Engel richten (das ist regieren, wie Salomo und Debora Isracl richteten) werden, 1 Cor. 6 und der König und des Königes Sohn von Gott das ge- richt und die gerechtigkeit, das ist Formam Reip, die art und weise zu regieren und Gott zu dienen durch einen der aus dem Raht des stuels Gottes herabsteigenden Wächter empfangen Psal. 72. v. 1, 2. und also durch die 2 seitige doppelte Britan- nisch-Abyssinische Feur-achse (wie einer in den Böhmischen gesichtern einen Mann darmit, von schlechten ansehen, hat gesehen) den grossen Babylonischen Baum aushauen und darzu die ü- brigen Nordischen Wächter mit zu hülffe emp- fangen wird, weil der Britannische Romeyn die Thür aus der oberhimlischen Könige-oder Wächter Raht in die Schaubühne der Irdischen Götter ist, wodurch es zu allen als eine Monar- chische stimmkompt, Dan. 4, Vermahne dero- halben alle, die zeit ihrer Heimsuchung zu erken- nen. Siehe ich habe das meinegethan, und un- terschiedene jahre diese zeit mit grosser trübsahl langgnug gewarnet. Nun, zu des Herrn Pauli 3 Figuren vom Göttlichen weisheits-Regiment. Ich fand zur bekräftigung des gewichts der Gött- lichen

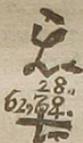
Des kommenden SCHILO. 15

sichen Regierungs-Weisheit und derselben Offen-
bahrung durch Zahlen, Figuren, Buchstaben,
und Thon-Erhebungen, keine vors gegenwärtige
lieblicher in der Weisheit des Lebens und tüch-
tiger zur Harmonie der von 12 Jahren her mir ge-
offenbahren Ewigen wunderkräfte Jesu, als die
3 nachdenckliche Figuren durch des Himmels
Finger in Herrn Oliger Pauli Bibel geschrieben.
Ich hatte so viel Jahre geklaget: Allmächtiger
Gott! wie lang willst du unter deinem und unter
deines wehrten heiligen Geistes und worts nah-
men nur solche stöfftige, dumme, blinde, eigen-
sinnige, wieder einander und wieder alles auff-
rührische Quaker-Sacramentirer-Pharisäer-oder
kleinere selb-heiligen und Secten-Böcke toben
lassen, welche Teutschland, Holland und En-
gland so verwüstet, und mich und meine wahre
durch alle Nationen und Zungen zerstreute Brü-
derliche Überbleibsel bis an der Welt Ende von
der einen Seite, wie die grobe Welt von der andern
Seite, gedrückt und von der Erde weggeräumt
haben, als welche die Gemeinschaft der Harmo-
nie der Citharen Gottes, von feinen und seines
Lammes Tugenden und wunderen vorzusingen,
wie nicht haben, also hassen. Wan willst du den
Wahrheits-Geist und die Weisheits-Nymph mit
ein ander bey den Menschenkindern wie deine
auff dem Gnadenstul verneueute Cherubs-Ange-
sichter sich in deiner verherrlichten Liebe anblie-
ken und zu deinem vollkommenen Eins verwan-
delt seyn lassen! Doch Jehova Zebaoth! es ist
besser länger kämpfen, als das die ungläubige
und verzagte, die schon fünff der Träger der wey-
rauchschalen deines güldenen Lob- und Lie-
bes-

bes-Altass verworffen und verlassen haben, mit dem 6ten solten umbgürtet werden, oder mit dem 7den in deinen Tempel gehen. Und in dem ich so klage, wird mir augenblicklich der Himmel über Denmarck, Holland und über Brittanien-England und gleich darmit über Abyffina und Ophir zu dem tausendmahl verlangten sieges Felde, woher die armee der Gerechtigkeit des Heils die Nordostischen Mord und Aufruhr-Gog - Magogs, wie auch die Südwestische Thier-Rotten, zermalmen und vernichten will, das in Sions und Salems überhandnehmender ausbreitung und jurisdiction schwerdt, spies, boge, Ross, Reuter und wage soll zerschmettert werden, wan der Mächtige vom Himmel seine Gerichte eröfnend die Erde still machen wird, Psal. 76. da die von dannen erkauffte an der oberen weisheits- und Liebes-Taffel sitzend, weit über ihre Feinde hin sehen sollen. Ist diese Catastrophe jemahls gehoret! dieses Gilgal der umbweltzenden verhängnissen! da so viel unter dem vorwand der inspirationen, gevoelen und Geistes-empfindungen, viele durch Sacramenten- und Volcks-ämpter der ewigen weisheit in mir, als wan ichs aus den Büchern gelernet, widerstanden haben; siehe da zeigt Gott durch seine inspiration sichtbahrlich in einem andern Mann ein sechstes weisheits-Siegel von Dennemarck dem Nordwestischen Morgen öffnend, damit der Sudostliche Abend durch die sechste schale von dannen den Morgen in seine vorige stelle, und Ierusalem in Ierusalem, Iudæam in Iudæam, wieder bringe, Zach. 12. v. 6. welches *Apocatástasis*, die wiederbringung heisset. Unter solches hört

Des kommenden SCHILO. 17

höret der uhrsprüngliche Lebens-Thon Alpha Omega, und die Zahlen des Smyrnensisch-Thyateirisch - Philadelphischen - Freuden - Thron-Orions 2. 4. 6. 8. welche dem einzigen 7. als von der Jungfrau (der 6ten) gebohren die stelle und Eingang zur verwandlung in das Feld der Ewigkeit lassen, wodurch die Erde neu und der Todt in den Sieg verschlungen, und die Geometrie der vorigen proportion der wercke Gottes zum gedächtnis auf der neuen Erde im Sabbath der allgemeinen Ruhe der gantzen creatur behalten werde, wie du in gegenwärtigen 3 Figuren aus Herrn Oligers Pauli Bibel sehen kanst.



Die erste Figur ist zu sehen in seiner Holländischen Bibel am Rand Deuter 4. gegen den 26. und 27 vers über, anfangend von den worten, *Es zu ererben*, bis zu den worten pes 27 verses, *volckeren in zahl übrig bleiben unter allen Heyden*. Da siehestu einen grossen Teutschen buchstaben L oben mit einer fliegenden Binde oder διαδήματι gekröhnet, oben welcher ein Hebreisch Kametz oder a-Thon stehet, umb sampt dem L ein mit dem Griegischen Alpha Thon (welcher dem gantzen Hebreischen Alphabeth das erste geläut und leben gibt) zusamen buchstabirtes Deutsches **L** anzu-

B zei-

zeigen, weil in der gesampften Teutschen Sprach und Nation (es sey Hoch-oder Nieder-Teutsch) der jünger-oder unterweisungs-L. zur Himlischen Weisheit des Messia sich vornehmlich ausüben solte: vornehmlich aber ist das Hochteutsche von Herrn Oliger Pauli vernommen, das Gott es im Paradiese gesprochen. Nun bedeuert der Paradies das erblich eingepflanzte wort Gottes der fortpflanzenden Bäume des Lebens und gewächse der Auferstehung, krafft des Erb-bundes Jesai. 59. v. 21. welchen Gott mit den erlöseten Sions macht, *Das mein Geist, spricht der Herr, welcher in dir ist, und die worte, welche ich in deinen Mund gegeben habe, nicht sollen weichen von deinem Munde, noch von dem Munde deines Saamens, spricht der Herr von nun an bis in Ewigkeit.* Gott hat sich selbst das Griechische Alpha genandt etliche mahl in der Offenbahrung, zu bezeugen, das den völkern in ihrer Muttersprach der Natur-Thon des lebendigmachenden und wiedergebährenden Evangelii Jesu solte geschenckt werden, wie geschrieven Apoc. 14. v. 6. *und ich sahe einen εὐ-λογ Al-lon (andern, das ist Heyden-) Engel im Mittelhimmel stiegen, habende ein ewig Evangelium, zu evangeliziren alle die auf Erden wohnen, und alle Heydenschafft und zunft und zunge und volck.* So steht Sophon 3. v. 9. *Dan alsdan will ich übersetzen an die völker eine reine oder klare deutliche sprach (Berurah, das ist ihre Natur-und Mutter-sprach, wie es dan auch im Griechischen so ausgelegt is, als gelesen und übereinkommend mit Ke-dorah, eis genean antès, nach ihrem geschlecht) das sie alle den Nahmen des Herren anrufen sollen, ihm zu dienen*

un

unter einem joch, das ist, als in der unterweisung des Teutschen **L**, weil Gott Leute aus Teutscher nation und sprach zu alle Heiden senden will, sie das Königreich Sions zu lehren, doch als übergesetzt aus dem Hebreischen, und darum als das * Kametz einer Hebreischen Gabe und Authorität bleibend. Dis ist das * **Lal** *al* von obgedachten *allon* des Mittelhimlischen Engels oder Botschaffters, welches ist der Morgenstern-Charakter und platz, den der Herr Jesus in Thyateira dem überwinder versprach Apoc. 2. am end. Dan *Mesurama*, Mittelhimmel, heist in der Himmelbeschreibung die Mittel-distantz zwischen Sonn und Erde, wo der Morgenstern ein quartier von 24 stunden, das ist 6 stunde, vor der Sonnen vorgeht. So steht auch Psal. 87. v. 6. *Der Herr wird erzehlen in der schrift der völker und der Fürsten die in ihr geboren sind; welches sind, die verherlichte dinge so von dir geredet sind, o Stadt Gottes!* v. 3. welches übereinkommt mit Jesai. 24. v. 15, 16. *Darum wird die Herrlichkeit des Herren in den inseln des Meers seyn, der Nahme des Herrn wird Herrlich seyn: Herr du Gott Israel! von den Flügeln der Erden haben wir wunderbare dinge gehört.* Dieses **AL** ist die substanz und das centrum des viermahl Apoc. 19. von vielen Heiden ausgeruffenen *Αλληλουα* Alleluja. Von **A bis L** in **AL**, das ist in der ersten Helfte des Alphabets, wird Jerusalem die Braut oder Jungfrau des Vatters genandt, annoch in Jesu in der oberen Hierarchie **AL** verborgen. Aber von dem **L** durch das letztere Theil des Alphabets wird es des Lammes Weib, Kirche, das untere Haus, unter das gesetzt gethan. Es ist aber der gebogene

untere strich des L der arm und die ausgestreckte Hand im lehren und unterweisen, welche aber recht da die Hand anfängt, den Jungfräulichen Handband trägt, nemlich da der kleine weisse strich die Hand unten abtheilet, zu bezeugen, das dieses Al die **אלמה** Al-ma oder verborgene Jungfrau und reine Magd des Vatters sey, welche ist die ewige weisheit, so Proverb. 1 und 8. die gewaltigen so freymühtig züchtigt im Geiſt Christi, wie er dan sagt Psal. 2. v. 10. *So werdet dan verständig, ihr Könige, laſſet euch unterweisen ihr die ihr die Erde richtet.* Das **Pha** Φ in **Al-pha**, zeigt im Buchstaben Φ das Griechische wort der Meisterlichen Authorität und Bejahung an, *Autós epha* oder *Phasi*, *Er hats gesprochen, der Meister sagts, der Mund Jehovæ hats gesprochen, der Mund des Herrn Zebaoth hat dieses geredet, Mich. 4. v. 4.* Dan **Al** zu **פ** (*Phi*) (so Hebr. *Mund* heist, oder **פה** *Pe, Pha*, worvon das Griegische $\Phi\acute{\alpha}\omega$, $\Phi\eta\mu$, *Phao, Phemi*, ich sage es mit nachdruck als ein Meister) macht **Alpha: die Jungfrau, der Prophet, der mund des Herrn hat es geredet.** Dan Gott sagt zu Jeremia c. 15. v. 19. *Das wan er nach verrichteter Prophetie wiederkommen wird, er ihn als dan erst recht einrichten und vor sein Angesicht stellen will; und wan er das wehrte von dem unwehrten wegführen wird, er wie sein Mund seyn soll.* Dan wan ein Böhmischer Jeremias als Huffs, Poniatovia oder Cotter von der Erde in den Himmel wiederkehret, und ihre Reformation und Prophetie auf der Erde scheinete verschwunden zu seyn, so fängt sie erst recht in dem Himmel an, wan die Erde der Gottlosen fällt und umbekehrt wird.

Des kommenden SCHILO. 21

wird. Ies. 24, 25, 26. Eben so ist mit der Propheten und Apostel Judæa und klein Asia, und allen Kirchen, an welche Paulus geschrieben: sie sind von der Erden weggerückte und spottsweise von der welt genandte Böhmische Dörffer geworden, welche aber sampt ihrem König mit Blitz, Donner und Feuerflammen vom Himmel wiederkommen, das ungerechte joch zerbrechen, die verjagte fromme niedrige seelen erretten und ewig trösten werden. Der untere theil dieser ersten Figur ist ein gros Kametz * abermahl mit einem unten an der rechten seite anhangenden kleinen * Kametz. Das grosse hat die in 7 verwandelte 6 ⁵ gerade in der mitte über sich stehen, und die in 8 verwandelte 4 ⁴ an der rechte, und an der äussersten lincken 62 welche sampt den 78 oder verwandelten 7 ⁴ die 2 mahl 70 wochen Daniels bedeuten, über welchen 28 stehen, welche sind die 2 von 62 mit den 8 von 78 vereinigt, umb unterschiedener ursachen willen. 1. Das 62 und 78 einander von ihrer zahl etwas geben und nehmen sollen, umb eine summe von 2 mahl 70 aus- und sich einander gleich zu machen. 2. in specie die addition der 2 mit den 8 an zu deuten, woraus die 70 in 68 voll werden. 3. Das gewicht der ersten und letzten woche in beyden 70 wochen anzuzeigen, welches 4 mahl 7, oder 28 wochen sind; als in der ersten woche den Ausgang des Befehls, in der letzten die vollendung der gantzen Prophetie mit dem kommenden Heerfürsten. 4. Den gantzen begriff der paar-zahlen der Herrlichkeit Jerusalems vor zu stellen, welcher ist von 2 bis 8 durch 4 und 6. Dan die unpaare 1, 3, 5, 7, sind zahlen der Härteigkeit, Unmitteilbahrheit,

B 3

Her-

Herbigkeit, Unvollkommenheit, Ungleichheit, des Misfallens, Streits oder Zorns. Drum siehet man Ephesi, Pergami, Sardis und Laodicea Engel, als den ersten, dritten, fünften, siebenden, im Misfallen, tadel, dräuen oder gegensatz des Heiligen Geistes, Apoc. 2. nnd 3. Hingegen der 2te, 4te, 6te, das ist der von Smyrna, Thyateira und Philadelphia Sind im Lob, wollgefallen und Liebe des Sohns Gottes. Eben so ist 8 die zahl des aus der welt zu seinem verborgenen Cubo schon weggerückten und in dem erkaufften eigenthumb wiederumb zu sich selbst gekommenen Uhrstandes, welcher nach der 7, vor der ersten, über und durch alle waltend und dringend ist. Gleich wie nun 1, 3, 5, 7. die zahlen der gerichte, streite, plagen und zornbewegungen Gottes sind; also steht das leidende, verborgene, alles wiederbringende und endlich über alles verherlichte und in dem Vatter ruhende Jerusalem in der 2, 4, 6, 8ten zahl, als in paaren der vereinigung Gottes und seiner selbst. Diese sind der Orion in dem schos der stillen Ewigkeit, da die von aussen zu der welt einzeln scheinende 2, 4, 6. (als drey Freudensterne) doch von oben alle in die 8 als in das unendliche güldene Feld der glorie zusammen laufend und ausgebreitet erscheinen, als wan hinter den dreyen und durch die drey (als durch die Ecke der Ober-Schwelle und durch die Ecke der Unterschwelle und durch den Schlüssel) die große Thür einer vereinigten güldenen Ausdehnung in den Seraphischen Thron-Saal (den 8ten) sich öffnete, und alles in seine Seeligste Tieffe als in ein vollkommenes Eins verschlänge, wie solcher Thron-Saal des 8ten mit seinen Smyrnenfischen Lebens

Des kommenden SCHILO. 23

Lebens Krohnen der 24 ältesten, mit seinen Thyateirischen 7 Fackeln oder 7 Geistern der Feuerflammenden Augen des Sohns und Lamms Gottes, und mit dem Jaspis der Herrlichkeit Gottes dem in der Philadelphischen Leiter und Davidischen Himmels correspondenz herabkommen- den neuen Jerusalem geschencket, Apoc. 4. und 5. und 21. zu sehen sind, alwo der Uhrstand der Smyrnensischen, Thyateirischen und Philadelphischen Lauterkeit, Auferwehlung, Verheissung und Erfüllung zu sehen. Das aber sonderlich 4 in 8 verwandelt sind, ist die ursach, weil die 4 die zahl des Throns oder der versammlung und Residentz aller Heiligen Engel, Sterne, Geister und Kirchen Gottes und seines Sohns ist, Apoc. 2. v. 18, 23, 24, 28. weswegen Gott am 4ten Tage die Sternenbühne besetzt, und in dem 4ten Patriarchen Abraham (nehmlich nechst Abel, Enoch, Noa, Heb. 11. v. 4, 5, 7, 8, 12.) den saamen seiner glaubenskinder unzählbahr, herrlich, hoch, unsterblich und helleuchtend wie die sterne des Himmels geordnet hat. Und deswegen auch macht der sonst 8te Thron Apoc. 4. noch erst aus die grosse 4te oder Siegelwoche der unsterblich und vollkommen gemachten kinder Abrahams (das ist des Vatters der grossen menge der völker, die niemand zehlen konte zwischen dem 6ten und 7den Siegel unter der Ordonnantz des Engels mit dem Siegel des Lebendigen Gottes Apoc. 7. v. 2, 9.) Dan die Schöpfungs-woche ist die erste, die 700 jahre der Patriarchen, Propheten, Gerichte und Erwartungen Israels, die 2te, die 7 güldenen Leuchter der reinigungen; kämpffte und Herrlichkeiten der Kirchen Jesu, sind die 3te: die 7 Sie-

gel der in die unsterblichkeit von der Erde erkauften
 völker, Heerschaaren und Erstlinge sind die
 4te. Hernach kommen die 7 posaunen der wie-
 dergebrachten verlohrenen frommen Todten, als
 die 5te: darnach die 7 güldenen Schaaalen der letz-
 ten Reformatiōns-predigten wieder Babylon und
 das Thier, kraft des Aufschlusses der Hütte des
 zeugnisses der Offenbahrungs-Prophetie. Zum
 7den vollendet der auf dem Thron sitzende durch
 7 fortgänge seiner vollkommensten univalessten
 vollendungen sein Alles in Allen aus und zu sich
 neu machen. Darumb geht 4 in 8, und 8 bleibt
 doch eben das firmament des gevierdten Lagers
 Jerusalems, Apoc. 21. v. 16. welche benandt ist
 der Thron Gottes, Jerem. 3. v. 17. weil er Leben
 und Todt gerichtet hat, und doch in den weitern
 fortgängen der Ewigkeiten durch die Ewigkeiten
 immer den Todt wiederumb verschlinget in 8, da
 es heist, *kein Todt mehr, kein Fluch, kein Leid,*
 Apoc. 21. v. 4 c. 22. v. 3. Das ist die schnelle pa-
 radoxe verwandlung des Sauls (heist Hebr. *Holl.*)
 in Paulum (heist Hebr. *ein gemachtes werck,*
 nemlich von Gott) da die Hitze der Sonnen im
 Mittag, des feurigen 4ten Tagewercks, von
 dem gerade über der Sonnen glänzenden Jesu
 durchgehauen und verschlungen wird, Actor. 26.
 v. 13, 14. weswegen von der 4ten stimme des auf
 den wassern donnernden Herren der Herrlichkeit
 stehet Psal. 29 v. 7. *Die stimme des Herrn durch-*
hauet eine Feuerflamme. Diese Feuerflamme
 wird in der 4ten oder Britannisch-Abyssinischen
 Feur-Schaaale aus der gröffesten hitze der Sonnen
 schnell in die liebe der Lohe Elôhims (das ist des
 Gottes, der Macht über diese plagen hat Apoc. 16.
 Phial.

Des kommenden SCHILO. 25

Phial. 4. verschlungen, weil Cant. c. 8. v. 6. Liebe, Feuerflamme, Todt, Hölle, Siegel, Stärke, Festigkeit bey einander stehen, und Habac. 3. v. 4. sonderlich im Griech. *die starcke Liebe seiner kraft* heisset: und Apoc. 18. v. 8. *Babylon mit Feuer soll verbrandt werden, weil der Herr starck ist der sie richtet.* Drumb hat Apoc. 14. v. 18. der 4te und letzte in der Erndte Macht über das Feuer. Darumb hies mich die obere weisheit England zum 4ten der Abendländischen, und Abyssina zum 4ten der Morgenländischen Königreiche ordnen, weil sie am weitesten in See, Himmel, Polo, verborgener oder offenbahrer, und doch schnell gedämpffeter und umbweltzender hitze ausstehen. Die verwandlung der 6 in 7 bedeutet, das das neue Jerusaleum herabkommt, Apo. 3:12 und der neuen Welt und zeit in der Menschwerdung ein neuer anfang der Schöpfung Gottes, und ein Amen des vorigen gesetz- und creatur-Buches wird, v. 14. wie ein v. in einem andern tractat sagt:

In Salems O der Welt anfang, Auszilger des Buchstaben Fluchs! Hierin wird Mensch die Ewige weisheit des worts Gottes, und wie der Schöpfungs-woche Amen und vollkommenes Mutter, also ein Stamvatter der Alter und geburten der künftigen welt. Absonderlich aber bedeutet es kraft des gesichts aufbevorstehende jahre zielend, das Esther oder Judæa (das 6te Königreich in Asia, wie Böhmen in Europa) in Elam oder Persien als in das 7de soll verwandelt, und hinwiederumb Elam als das 7de in Cyro und seinen Morgenländischen subordinirten Königen Iudæam und Jerusaleum und den Tempel des Herren im 6ten Königreich bauen. Weswegen der Fürst

von Juda oder 6te güldene Schaalenräger den weg der Könige von Auffgang, und wiederumb der 7de durch die stimme vom Tempel des Throns, *Es ist geschehen*, den Tempel zum versprochenen Eingang allen von dem untergehenden Babylon erlöseten Heiden geöffnet darstellt, Apoc. 15. v. 4, 8. c. 16. v. 17. Sehen wir also 6 in 7. und 7 in 6. die Jüdische Kirchen-Monarchie in des Persischen Reichs-Monarchie, und diese in jener: den Gott von Iuda Cyri Salbung und Stul beruffend, und Cyrum Gottes Tempel und Stadt zu bauen ausruffend, Jesai. 44. und 45. Esdr. 1. Das aber 3 Kametz ∇ über einander in der Figur stehen, bedeutet zum ersten die oberste uhrsprüngliche weisheit Iesum die würtzel Jesse beym Vatter verborgen über der Teutschen und übrigen Mitternacht, daher er durch das geöffnete Büchlein seine knechte die Propheten evangelizirt, Apoc. 10. v. 7, 8, 9, 10, 11. Das groffe oder mittelere ∇ ist die Aufschliessung der Hütte Davids an die Könige und völcker von Auffgang der Sonnen, Apoc. 15. und 19. wie David sagt, *Es müssen dir Lobbekennen alle Könige der Erden, daß sie haben gehört alle worte deines Mundes, und las sie singen in den wegen des Herren, dan gros ist die Herrlichkeit des Herrn*, Psal. 138. v. 4, 5. Sieh auch Psal 108. vom Morgen oder frühen aufwachen, *lobbekennen in den volckern, lobspielen in den Heiden.* Das dritte oder kleine ∇ zu unterst ist der tausendjährige Mittägische Salomo oder Friedens-Monarch in der leiblichen Ruhe, glückseligkeit und Reichthumb Israels und der gantzen welt, welcher nach vorgegangenen uhrsprünglichen

chen

Des kommenden SCHILO. 27

chen weisheits-Alphaen Jesu Iesu in den Höhesten, und Davids im Mittelhimmel mit dem Ewigen Evangelio, zuletzt auch alle Weisheit in der creatur (aber in der Heiligkeit und zum gebrauch Israels) predigen, und Gottes Güte und Weisheit bis zu den niedrigsten geschöpfen darthun wird, doch als sinnbilder zu der sich vollendenden grossen neuen Schöpfung.



Nun von der 2ten Figur. Diese steht in seiner Bibel gegen den Anfang des 6ten verses über Jer. 51. bey den Worten *Fliehet mitten aus Babel*, bis an v. 7, 8. so roth gezeichnet, und parallel ist mit Jesai. 21. v. 9. und Apoc. 18. v. 2. *von Babylons fall*. Diese Figur nun bestehet wie die vorige aus 3 Haupt Reigen: in der obersten steht A L, das ist, ein Griechisch gros Alpha, woraus der mittlere Quer-strich weggerückt ist als der Sämann des worts Gottes Math. 13. und oben zur rechten vor ein Hebreisch Parthach-Steht, wie wir bald hören werden; L ist die figur eines Lateinischen L, und ein umbgekehrt Hebreisch Daleth oder D, sonst die rechte figur eines der Hebreischen Accenten, so unter den Buchstaben stehen, **מִחְפָּךְ** *Mahpach*, das ist *Umbgekehrt*, genandt.

In der zweiten Reige ist ein Hebreisch **ב** Beth oder

oder B, unter dem A stehend, ein O gerade unter der Lilie, welche zwischen der ersten und zweiten Reige stehet, und ein Hebreischer Accent, welcher die ansehnlichste und eigentlichste Benennung und Gestalt hat von denen so oben den Buchstaben stehen, *Sakeph Gadol*, das ist, *der große Aufrichter* genandt, so gezeichnet 1: In der untersten Reige steht der Hebreische **ץ** *Tzade*, oder harte TZ, oder TS, ein wenig weiter als die oberen nach der lincken seite aufstehend, mit 3 puncten über sich; und darneben gerade unter dem O ein leeres weites offenes Feld, in welches das pathach - im Geist, erst entleeret und befreyet aus der eigenen Herrlichkeit des worts im Anfang beym Vatter, sich austreuen mus auf den Acker der welt, Matth. 13. Der vorgemeldte kleine Querstrich aus dem Griegischen (oder auch, der Gleichheit nach, Lateinischen:) grossen A, ist alhie zum Hebreischen *Pathach* oder kurtzen A-thon geworden, welches wort *Pathach* auf Hebreisch heisset, *Er hat geöffnet*. Diese figur ist empfänglich von einem durchdringenden und paradoxen Urtheil. Der rechte Schlüssel aber zu dieser Figur ist was sonst der Heyland vom senfkörnlein sagt, *das wan es allein bleibt, es keine Frucht bringet: wan es aber in die Erde geworffen wird, sich so herrlich mehret, und so aufgethet und blühet*. Item der spruch, *Ein iglicher der sich selbst erhohet, soll erniedriget werden: und der sich selbst erniedriget, wird erhohet werden*, Luc. 14. v. 11. Item das: *welcher in der gestalt Gottes seynd, es nicht vor einen Raub achtete, Gotte gleich zu seyn, sondern entleerte sich selbst, die gestalt eines knechts annehmend,*

Des kommenden SCHILO. 29

*mend, in dem er in der gleichheit der Menschen
 wurd, und als er von Ansehen als ein Menschen-
 funden ward, erniedrigte er sich selbst, und wurd
 gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode des Crent-
 zes, weswegen ihn auch Gott übersehr erhobet
 hat, u. s. w. Philip. 2. v. 6, 7, 8, 9. Desgleichen:
 Nach den Anfängen hastu, o Herr, die Erde ge-
 gründet, und die wercke deiner Hände sind die
 Himmeln: Die werden vergehen, du aber blei-
 best, und alle werden sie wie ein kleid veralten,
 und wie einen Oberrock wirstu sie zusammen wic-
 keln, und sie werden verwandelt werden: Du
 aber bist derselbige, und deine jahre werden nicht
 aufhören: Die kinder deiner knechte werden in
 der Hütte wohnen, und ihr saame wird in Ewig-
 keit eingerichtet werden, Psal. 102. v. 26, 27, 28,
 29*

*Sich nun die selbst-entleerung und erniedrig-
 ung des א von dem obersten Himmel bis zum
 untersten orden oder niedrigsten örttern der Erden,
 da Christi grab war in einen Felsen eingehauen,
 so Heb. צור Zur heist, und eben der צ Tsfade
 oder Felsen-Gott ist, welcher die grosse Erde des
 Himmels und der Erde auß seinen schultern trägt,
 wie geschrieben, *Dessen Herrschafft ist auff seiner
 schulter*, Jef. 9. und deswegen der Gott der gant-
 zen Erde genandt wird. Apoc. 11. Psal. 47. Ich
 habe im Buchstaben ד Daleth des Alphabeths
 droben bewiesen, wie der stuel in Alphaen beste-
 het. Das sind die *Phanim, Archai, Angesichter,
 Gestalten, Anfänge*, nach welchen alles geschaf-
 fen gesagt wurd auß dem Psal. 102. v. 26, item
 Apoc. 4. am end, mit Ezech. 1. und 10. Da auf-
 fert sich nun die Lebens-weisheits und Rede-wurt-
 zel der Macht und der Fülle der Herrlichkeit der
 Hei-*

Heiden (so im Griegischen Alpha bestehet, und doch in der grossen und obern Lebens-welt beschloffen und abgefondert war von den erstarrten und zum stein gewordenen kindern Abrahams der Irdischen linie und unteren Gefängnis) und kompt herab ins haus der gebundenen und wiederfacher (welches **צַר** Tzar heist, mit den beyden Buchstaben des gegenfatzes) welche in **צַחֲחָה** Tschicha, das

ist, in den dürrn feindseligen unreinen gräbern (welche als ein Reich des ungläubens und der Sünde, **חַטָּה** Chataa, unter der violentz des Mitternächtigen feurigen Chasmals, des Buchstaben **ח** Cheths) wohnen, Psal. 68. v. 7. *Siehe von denen Gräbern und Hölen der unreinigkeit, dem Rauch und Feuer des Grimms so darin brennet, von vergeltung ihrer und ihrer Vätter Sünden, und von herausführung des überbleibfels* Jesai. 65. v. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. und von vertilgung der übrigen (unter dem Chafmal) v. 11, 12, 13. & seq. Dadurch nun, das das - Pathach in das Haus der Knechtschafft kommt, und mit gefangen und verlohren zu seyn scheint, siehe so macht es sich selbst und denen gebundenen eine Thür und öffnung (welche Hebr. *Pathach, Pætzbach* heissen) und da es eine wurtzel in **צַד** Tzade **צִיָּה** Tzia war, das ist im truckenen dürltigen Erdreich, siehe da bekommets in O eine öffnung, das es auffgehet und blühet wie eine Lilie, wie von der Tzia im Hebreischen, und von der Krino oder Lilie (welche das in den Triumph ausgeführte gericht heisset und bedeutet, weil die weisse Farbe den sieg bedeutet Apoc. 6. *im ersten Siegel*, und Krino heist Grieg. *Richten*, und Jesai.

Des kommenden SCHILO. 31

Iesai. 63. v. 1. *Das gericht des Heils* genandt wird) im Griechischen zu sehen ist Iesai. 35. v. 1. Eben dis ist und wird der **נֶדֶם** *Tsamach*, wo

her das Teutsche *Zweig* kommt, das es auch heisset, und Zach. 3. v. 8. im Grieg. *Anatole*, der *Auffgang* übergesetzt wird, Luc. 1. v. 78. genandt der *Auffgang aus der Höhe*, welcher deswegen alhie in der Höhe stehet, und im Herabkommen, Menschwerden und Sterben von dem Anfang der Erniedrigung die Frucht bringt, auf das von dem Niederen der *Auffgang*, *Zemach*, und Anfang seiner Erhöhung wäre, welches Paulus nennet ein Licht (das ist *Auffgang*, *sieg* und *Durchbruch*) aus der Auferstehung der Todten, A&t. 26. v. 23. Das ist die *Creutzweisheit*, das eine jede sache, umb herrlich zu werden, erst in der gegenseitigen oder wiederkehrenden und doppelten linie das wird, was es erst in der einzelen unvollkommen war: e. g. das ins neue Testament versetzte, erfüllte und offenbahrte alte Testament ist erst das rechte Alte Testament der nach dem wahren Geist der Altväter und Propheten übrigbleibenden und durch das Feuer geläuterten Tugenden und verheissungen: und das ins alte Testament, das ist in das wiederzubringende Israel, umbweltzende Neue Testament wird erst das rechte Neue Testament seyn. Also in gegenwärtiger Figur wird das unterste, so *Tsia* und *Tschicha* war, *Pathach* und *Auffgang*; und das oberste so den Alpha, *Pathach* und *Anfang* hatte, wird leer; und die oberhimlischen Fürstenthümer, die sonst den Menschen Befehle und Botschaften brachten, müssen nun von der Kirche

che

che der Menschen lernen die mannigfaltige Weisheit Gottes Ephes. 3. v. 10. im Grieg. und 1 Tim. 3. v. 16. wird es erst im Fleisch geoffenbahrt, und hernach gesehen von den Engeln; also das im Geist gerechtfertigt die angeht, denen es verkündigt ist durch die Evangelizirenden im Heiligen Geist vom Himmel gesandt, worin hernach die Engel verlangen hineinzuschauen, 1 Petr. 1. v. 12. Darumb hat auch der O der Auffschlus und Auffgang der Lilie neben sich den *Sakeph Gadol* oder erhöhenden Accent, der *grosse Auffrichter* genandt, welcher allzeit am oberen platze (das ist, über dem worte) stehet, und seine stelle die oberste zu seyn bezeichnet; gleich wie hingegen die oberste Reige den *L Mabpach*, der die untere stelle betritt und bedeutet, hat, und der *umgekehrte* heist, anzuzeigen, das die Höhe ist das untere, und das untere die Höhe geworden. Als dan hat Gott im urtheil gesieget in die Lilie, wan er den Auffgang vom Abend bringet, und das Morgenländische Abendländisch machet. Drumb steigt nach aufgebrochenen 6ten oder Britannischen Siegel (das doch West ist) ein Engel vom Auffgang der Sonnen auf, Apoc. 6 6. sig. und cap. 7. v. 1. und unterschiedene nicht unverständige Leute in den Englischen gebieten haben eine Sonne von dem Abend auffgehen sehen; und der Herr Pauli hat sie endlich gesehen in dem Mitternacht ihren Mittag nehmen; wie dan allbereit im vorigen seculo Schiffleute auff der Ost-See haben eine Sonne in Mitternacht gesehen. Also hingegen die 7 letzten plagen der güldenen Schaa-len, welche die Morgenländer in God erwecken werden, sind doch die *Maccoth Acharonoth*,

noth, πληγαί ἔχεται, das ist, die letzteren (welches zu gleich den Abend bedeutet) genandt, Apoc. 15. Das aber **Ω** der Hebreische *Beth* oder *B* in der mittel-reihe stehet, bedeutet, das es in ihm auffgehen soll: In ihm soll alles voll gemacht und verneuet erscheinen, in ihm soll alle Fülle wohnen: zu ihm und seinem Hause hat sich der Vatter entleeret und mitgetheilet: ihm hat er das gericht übergeben: in und durch ihm soll die Lillie des in den Sieg ausgeführten gerichts erscheinen: in ihm soll das *A* erst ausgedehnt, fruchtbringend und verklärt hervorkommen, sieh im Alphabeth vom Alpha, Aleph und Beth, und Joh. 1. und 5. und Coloff. 1. In ihm als in der Mitte und im Mittlerer soll die Höhe und Tieffe, die durch Zorn und Todt von einander abgefonderte Gottheit und die Welt der Menschen, wiederumb mit einander versöhnet und vereiniget stehen; dan Gott war in Christo und verfühnete die Welt mit sich selbst, 2 Cor. 5. Gleich wie nun **Ω** der Buchstabe der Väterlichen Einwohnung, Mittheilung und Vereinigung ist, im eigentlichen respect der oberen Reihe zu der mittleren; also mußte *O* darbey stehen, und zwar in der mitte von allen, so wol der mittele- ren linie selbst, als der oberen und untersten Reihe, weil es im Hebreischen zugleich den *Vau* oder Buchstaben darstellet, welcher der Verknüpfungs- und Auffchließungs-Buchstab ist, und den Schlüssel Davids in der Figur **1** anzeigt, welcher auch deswegen in der gemeine der Brüderlichen Vereinigung stehet, und ist der 6te, von Philadelphia, Apoc. 3. worin die todten gebeine Israels in und zu ihrem König David wiederleben,

C und

und mit und in ihm und mit dem leib aller 12 stämme unter dem Fürstenthumb Juda aus dem verdorreten unteren S wiederum als eine Lilie des Lebens und der Zierath hervorbühen, Ezech. 36, 37. Das aber dieses S so wunderherrlich in Bedeutung sey, bezeugen noch mehr die nachdenckliche örter der Göttlichen Heiligen Schrift, als eigentlich darzu vom Heiligen Geist gesetzt, nemlich Genes. 17. v. 17. *und er (Abraham) sprach in seinem Sinn, sagend, soll einem hundertjährigen ein Sohn gebohren werden, und soll Sara, die von 90 Jahren ist, gebären?* Nun ist S im Hebreischen die Zahl 90 des schon erstorbenen Leibes Saræ, wie er genandt wird Rom. 4. v. 19. und Abraham desgleichen Hebr. 11. v. 12. Der andere ort ist Jesai. 51. v. 1, 2, 3. *Höret mir zu, ihr die ihr der gerechtigkeit nachjagt, und den Herren suchet, sehet als auf ein Sinnbild (emblem) , steht auch deswegen nachdencklich im Griech. erkläret) auf den festen Felsen (das ist der צור Zur, so umbgekehrt das Niederdeutsche Rotz, so Felse heist, lautet) den ihr ausgehauen habt, und auf das Hohl der grube, die ihr ausgegraben habt! Seht im Sinbild (seht mit nachsinnen, emblem) , wiederumb) auf Abraham euren Vatter, und auff Saram, die euch mit schmerzen gebiehret, das er einer war, und ich rieff ihn, und segnete ihn und liebete ihn, und machte ihn zu vielen: So will ich dich nun auch trösten, o Tzion! (ציון du dürre und dürstige, gleichfalls ein S im gegenbild als im Sinnbild) und ich habe alle ihre Einöden getrostet, und will ihre Einöden mache n wie einen Paradies (im Griech., Eden im Hebr.*

Des kommenden SCHILO. 35

Hebr. mit einem **Y** so *Auge* und *Brunne* heist und in Eden entsprang, die wachsende geschlechter der Bäume des Lebens zu wässeren Apoc. 22. Gen. 2. und im Alphabeth im Buchstaben *Ain Eden*) und ihre *wüstney* (heist auch ihr westwärts, oder nach den Untergang der Sonnen, weil Jerusalems und der Kirchen Leiden-kampff, und Ruhe-oder Ausbreitungs-plätze der Abendtheil der Morgenländer, als Canaan, Syrien, Ägypten, Abyssina, Arabien, klein Asien, Griechenland, und der Abendtheil der Nordwestischen Länder, als Franckreich, Holland, England, America und der Nordwestische Theil Teurschlandes sind) *als einen garten Gottes*. Die drey puncten über dem Tsfade bedeuten das ausharren der Unfruchtbarkeit Tsfions unter den 3 grossen Haupt-Altern, nemlich dem Alten Testament, Neuen Testament, und der wieder-auffrichtung des Reichs Israels; unter welchen allen das obere Jerusalem wird ausharrend seyn im wort der gedult, bis nach dem End destausendjährigen Reichs und nach dem letzten grossen Gericht der Todten die *Tsia* im Neuen Jerusalem nach wegräumung der Härteigkeit im Tsfade zur Fülle und Menge und Vollkommenheit eines Gottes Alles im Allem durch den neuen Himmel und die neue Erde blühen wird, Apoc. 21, 22. Dan durch 3 geht der Orion noch mit Maas und Ansehen einer nur vorblickenden Fülle: aber das vierde ist Gott, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebende, selbst. da er den **Y** und alle Hebreische Buchstaben in A O Alpha Omega verwandelt und verschlingt; weswegen auch droben Alpha und Omega zur höchsten Ausbreitung

(nehmlich der Cherubimen der Herrlichkeit) umb und über das Hebreische Alphabeth gesetzt wurden. Also steht auch alhie in unserer Figur das Pathach, das O und die Lilie über 3 Tffades Reige, nicht gerade über der lincken-oder Landseite, sondern über der rechten-oder See-und Himmel-seite, wohin sich die Seele und das Leben des ausgeleerten A gerade und perpendicular nieder zu lassen pflegt, in -, umb zu bezeugen, das Jesus des Vatters Leben vor uns vor die Fülle der Heiden dahingegeben sey, auff das Er, der auf eine kleine zeit dahin gegebene Isaac und Benjamin den weg bahnete dem neuen im Lande der Heiden sich zu vermehrenden und zu gebährenden Israel-Joseph-Ephraim, wie vormahls in Ägypten, also nun in den zeiten der Heiden der sich ausbreitende Jesus, welcher zu seinen Jüngern sagte; *das ist das Sabach meines Vatters, oder, darin ist er verherrlicht, das ihr viele Früchte traget, und werdet mir zu Jüngern*, Joh. 15. v. 8. Nun heist Joseph, Augustus, ein vermehrer des Reichs, und Ephraim heist Fruchtbarkeiten, oder die Fruchtbahren, weswegen er 10000, da Manasse 1000 hat, und in Mosis und Jacobs letzten Testament von Joseph lauter Fruchtbarkeit und Vermehrung steht, Gen. 49. Deut. 33. worumb auch Israel in Josephs Führung und Regierung in Ägypten (die den Benjamin, Israels Braut-Standart, nach sich zog) so wuchs, und wie Gott den Segen und die Majestät Ägypti, so Joseph die Tochter des Priesters von Heliopolis des Potiphrae Afnath, der Engel des Herrn die Tochter Pharao als ein werkzeug der Errettung und Aufzuehung Mosis, und Salomon

mon die Tochter des Königes in Ægypten mit sich vermehlete, das also der Hebreer Elohim in den letzten Tagen die große Kirche der Fülle der Heiden (von Ophir und Abyffina über die ganze Fülle des Meers und aller sich dahin ziehenden Colonien und Ausbreitungen des Evangelii, bis gros-Britannien, Holland und Dennemarck, zugleich über das Smyrnensische Ufer des Griegischen klein Asia, Phœnicien, Tyrus, Naphthali, Zabulon, Ephraim, Benjamin, Jerufalem, Alexandria, Ægypten, und über Abyffina bis zum äuffersten Africa, Terra Incognita des Süder Pols, von dem äuffersten Scotland, Island und dem ganzen Norder-Theil Americæ und äuffersten Norderpol und Americanischen Gronland) mit sich vermählen will in dem Nahmen destausendjährigen Asiatischen Hebreischen Tsfade, dessen vollige gebührt und Menge aber erst in dem AO des neuen Himmels und der neuen Erde nach dem tausendjährigen Reich hervorkommen, und aus der herzukommenden unendlichen Menge des grossen Gerichts der Todten aller durch den Todt und durch die Verbrennung der Welt, elementen, Slaveryen, Götzen und verführungen gereinigten Heidenschafften, alle Seele und Athem, so ergemacht, mit Leben und Heil sättigen will. Das ist der Smyrnensische Griegische Engel *Polycarpus*, heist auff Teutsch viele Früchte bringend, auff Hebr. Ephraim, von פרה *Para*, oder von פרי *Pri*, Frucht, worvon auch das Lat. *Fructus* und aller Abendländischen und Nordischen Sprachen, *Frucht*, *Fruit*, *Frutto*, u. d. gl. kompt, umb zu bezeugen, das Ephraim die Fülle des Meers von Mittag über Westen bis

Norden commandirt, und den Farren oder die Kuh in den 4 Cherubim hat; worumb auch das äherne Meer im Tempel Salomons von 12 Ochsen getragen wird, 1 Reg. 7. v. 25. Darumb kompt das Teutsche *Farr* vom Heb. פַּר *Par*, ein *Farr*, und פָּרָה *Para*, eine junge Kuh, welches auch heist, *Fruchtbahr seyn*, weil das Cherubimische Schlacht-opfer und Blut der Märterer gen Abend unter dem Römischen Hesperischen Reich die Fülle des Meers hervorgebohren hat, da endlich Christus im Heiligen Geist wird der Britannische, Cimbrische, Niederteutsche, Spanische, Americanische See-Augustus seyn, aus der Abend-See-Blut-und Creutz-pforte Jerusalems, worin er dan auch seinen rechten Gomeritischen Fuß auff das Meer, und den lincken Afkenazäischen auff die Erde setzt, auff das er überall als ein Friedens-Monarch auf Erden, aber streitend und sein Schwerdt mit Blut trunken machend im Himmel, in der Religion und Kirche Spies, Bogen und Schwerdt zerbreche, Apoc. 10. Psal. 76. Jesai. 34. Deut. 32. und durch das 6te oder Britannische Siegel die grosse Abendländische Monarchie der Heiden in den Sieg des Christenthumbs wie Constantium Chlorum verschlinge (dan *Chlorus* heisset Grieg. Fahl, und ist der in den Sieg verschlungene Fahl Reuter, so Todt heist, Apoc. 6. 1 Cor. 15. v. 54. sterbende als Fürst von Wales und Rom auf der Erden, damit der Käyser der Yorkischen armee vom Siegel des Lambs erkohren, gebohren und sieghafft gemacht werde von und im Himmel) gleichwie das Alter des Pabstthumbs durch die 6te oder Böhmishe Posaun des vom
Him-

Himmel wiederlebenden Huff an der landseite soll in den Sieg des Aufferstehenden gerichtstages verschlungen werden. Wir sehen also A droben an der lincken seite bleiben, und -eine quint essentz der oberhimlischen Leiblichkeit in der conduite der Ausbreitung und activität des Geistes bereit sich zur rechten seite der Erde nieder zu sencken, und eine vermehrung der Erkenntnis und der Völcker wie die Fülle des Meers hervor zu bringen, Jesai. 11. v. 9. Ezech. 47. v. 5, 8, 9. Habac. 2. v. 14. Gleich wie nun Christus droben seine eigene Herrlichkeit in der Gottheit an der lincken seite im A geäußert, also hat er auch drunten seine eigene eingeschrenckete Jüdische vorzüge im Fleisch und auff der Erde im **3** dahingegeben und aufgeopfert. Drum heist auch **צלב** auf Chaldeisch, Syrisch, Abyffinisch, Samaritisch und Arabisch *Kreutzigen, Aufhängen*; das also **3** zugleich *die kreutzigung* Christi bedeutet, und die 3 puncta über dem **3** die überschrift in 3 sprachen, nemlich in Hebreisch, Griegisch und Latein, *Jesus von Nazareth der König der Juden*, welcher Kajaphæ eigener weislagung nach umbkommen mustefür das volck, Joh. 19. v. 19. c. 18. v. 14. Dan die Hebreische überschrift bedeutet seine siegende Gedult unter und über dem Alter des Gesetzes des Alten Testaments, die Griechische die unter und über den Kirchenstreitigkeiten und Abfällen des Neuen Testaments, die Lateinische die unter und über den 10 Königen und dem gesampften Lateinischen Thier des dritten und letzten Alters, worin das Lamb nach und in seiner wiederkunfft, noch nach Babylons Fall, allein

lein sie überwinden, und mit teinen enthaupteten ihre Königreiche ein nehmen wird, Apoc. 17. v. 12, 13, 14. c. 20. v. 4. Es sind auch darum im **צ** so viel wörter von Bedeutungen der Schwierigkeit oder Vergeringerung im Hebreischen, als **צלל** und **צלל** Tsaal und Tsahal ist Schattig seyn, in die Tieffefahren, **צנום** Tsanum, mager, dünn, **צנע** Tsana, niedrig, schlecht thun, **צער** Tsaar, gering werden, **צמא** Tsama, dürsten, **צוק** Tsuk, in die Enge oder Angst getrieben werden, **צור** Tsur, feindlich belägern oder anfechten, **צמח** Tsamath, ausbauen, **צנח** Tsanach, herunter springen, **צנף** Tsanaph, verhüllen, **צינק** Tsinok, ein Band, Handfessel, **צפר** Tsaphad, ankleben wie Haut an Knochen vor Magerheit, **צפע** Tsäpha, ein Zaunkönig, **צפר** Tsippor, ein Sperling (der wie David weg über die Berge gejagt wird, Psal. 11. v. 1, 2.) **צרב**, **נצרב** Tzarab, niTsrab, angebrandt, **צרח** Tzarach, daher Schreyen kommt, **צרך** Tsorech, Noht, Dürftigkeit, davon Druck komt, **צרוע** Tzarua, (daher geswär) Aufsätzig, **צרה** Tzaraph, durchs Feuer läutern, **צרה** Tzarar, binden, (daher das Frantz Serré) zerren, feinlich anfüllen, **צפן** Tsaphan, verstecken, daher Spanien, der anfang der versteckten oder Mitternächtigen Halbkugel ner neuu welt, am ende der alten) **צען** Tsaan

Tsaan

Des kommenden SCHILO. 41

Tsaan, zerstreuet werden, צעק Tsaak, viel geschreyes machen, צמר Tsemer, Wolle (dan allhie verstummet das Lamb vor seinem Scherer) צלם Tselem, das materiale äusserliche Bild, das allhie vernichtet und gekreuziget wird, צלה Tsala, braten, צחק Tschak, verspotten, verlachen, ציון Tsjun, ein grabzeichen, daher Zeichen, צבא Tsava, kriegen (das Kreuz Christi ist seiner Kirchen streit-panier) צבה Tsvavah, Schwellen. Also sind fast alle wörter des צ von Schwierigkeiten oder Vergeringerungen. Aus diesen allen erhellet sonnenklar, worum unsere zweite figur gegen dem Spruch in der Bibel über stehet, *Fliehet mitten aus Babylon*. Wan Christus nicht herab gekommen were (und mit der Posaune des Ertzengels nicht wieder herabkommend blasen würde) zu צלמות Tsalma-
 veth dem dürren Todes-Thal und Schatten (Thal heist in Arab. Schatten) so wüsten wir nicht was in oder aus were, sondern würden mit allen Heiden, so ohn Hoffnung, gedencken, Es müste so seyn, Babel und die Welt müste ewig stehen. Aber Christus richtet in der untersten Reige selbst, oder, wie beym Daniel, in den Tagen der Könige (des Tsemels oder äusseren Thierbildes) ein Reich auff, damit auch die Tieffe ihre stimme gebe, wie die Höhe ihre meteoren, Habac. 3. v. 10. Dan das die Feinde Christum und die seinigen gekreuziget haben, das wird sie zwingen, den selben im Feuer der entgegen gesetzten gerichte und
 C 5 schlach-

schlachtordnungen seines Zorns wunderbahrer und wichtiger zu empfinden, als wan er ihres Theils wäre. Womit soll ich das unerhörte und über alles wunderbahre paradoxon der siebenden schaale, des 7den jahrtausends (so sich drin endet und anfänget, in 2 contrairen Rechnungen des gespaltenen Hebreischen und Griegischen, aber in einem wunderbilde der ankunfft *Gegone*, Es ist *geschehen*, wieder zusamen gehenden ölberges Zach. 14. und die krafft Iezreels des 7den Buchstabens ausdrücken? Iezreel heist, *der starke Gott oder Held* wird säen, und unter andern Babylon den Mühlstein mit, das er nicht mehr gefunden werde, weil der Atlantische Ocean das Feld ist, Apoc. 18. v. 21. c. 10. v. 2. Das 7de, das **שד** Ketz, Ende, macht alles das zuvor etwas zu seyn meinete, beides sache und persohn, in einer der vorigen gantz contrairen Eigenschafft, Empfindung und Schaubühne. Als Saulus so sehr wieder Christum vors Judenthumb eifferte, da machte ihn Christus im Augenblick zu einem. So wird der Lateinische Occident, wan er am stärckesten wieder den wiederkommenden und wiedergekommenen Jesum in der letzten Schaale toben wird, umbgekehrt und niedergeschlagen werden. Sieh ein exempel an Nebucadnezar. Und das wird seyn, wan Gomer der der *Protos* oder erste war, wird der letzte, und Aschkenaz so der letzte war, der erste werden wird. Dan Aschkenaz Eschatos der letzte, ist der Aufschlag der Wageschale. Die beyden persohnen der contrairen seiten sind. 1. Die in der welt endlich sich ansehnlich machende pietät, moralität, publique staats-conservation, *in statu quo*, nur das Haus

Des kommenden SCHILO. 43

Haus mit beßern Schulbefemen gekeeret, und andere Jüdische und Böhmishe Grüllen an seinem ort gelassen, und nur das geglaubet, was man auf dem Theatro der Fortune unter den Leuten der Erden auffweisen kan. 2. Ist die über Babylon mit schnellen Blitzen immer näher herankommende, aber immer augenblicks von der Erde wieder weggeräumete Gerechtigkeit und Weisheit des Stuels Gottes, die nur bey Gösen, Bettlern, Böhmischen Dörffern und herumbwandernden Iuden seyn wird, bis der so in Ierusalem droben residirt, zu Ierusalem sagen wird, *Du unstätte und trastlose, siehe ich habe dir gründe gemacht, nun setze dich auch*, Jesai. 54. v. 10, 11, 12. cap. 52. v. 2. Setze dich und iff auch, nach dem du mir dem droben sitzenden auffgewartet hast, Luc. 17. v. 7, 8. *Weil der König sich niedergesetzt, gaben meine narden ihren Geruch* Cant. 1. v. 12, sagt die so die köstlichste narden zu den Füßen ihres zu begrabenden Heern spendete. Wan Gott seinen Stuel im doppelten Elam setzen wird, Jerem: 49. am end, so wird sich erweisen, was sich vor dem Gegone der letzten Schaale gesetzt oder nicht gesetzt hat, und welcher der wahre Pallast-Tempel sey, in welchen vor der 7den Schaale niemand hineingehen konnte, Apoc. 15. am end, c. 16. Phial. 7.

Nun



Nun komme ich zu der Figur des Römers (so gleichfalls in Herrn Pauli Bibel stehet) welcher in alten Römischen Kriegs-habit mit dem Schwerdt an der seite, auf der Welt-kugel steht, eine Fackel in der Rechten Hand mit auffahrender heller flamme, und die von Israels Rücken weggenommene Straff-Ruhe oder den geistlich und leiblich unterdrückenden Tyrannen der Juden und Christen (welcher auch der Stecken, die Ruhe, der Scepter oder der Stab der Treiber genandt wird) in seiner Hand hat, und sie mit parrhesie öffentlich und freymühtig im triumph schau trägt, Coloss. 2. v. 14, 15. Dan Jesai. 14. v. 5. und c. 9. v. 3. steht nicht allein *Matte* der *Stab*, *Stecken*, sondern auch *Schebhet*, *Scepter*, *Regiment*, *Regiments-und Straff-Ruhte*, eben wie Genes. 49. v. 10. Dan es ist eine feste Regul: Alles *Schebhet*, *Scepter*, *Regiment* und *Gewalt* auf Erden, aus Juden über Juden oder Heiden, oder aus Heiden über Heiden oder Juden, ist nur eine zorn-Ruhte, welche Christi Diener, und sein Heer und Römer (wie er ihn sein Heer wieder die Mörderische Stadt nennet, Matth. 22. v. 7.) allzeit zerbrechen und verwahren mus, damit das gerade Scepter und der nieder und auffahrende Che-

Des kommenden SCHILO. 45

Cherubimische Thron des unverweslichen Königes allein herrschend sey, wie bisher schon im Himmel, also ins künftige auf Erden. Wir bedürften nicht und sind nicht gelehret zu bitten oder zu disputiren und zu defendiren oder inspirations, Religions und Sacramenta zu erdencken, ob oder das Gottes wille in dem Himmel geschehe. Dan da fürchtet und verherrlichtet man ihn mit un-aussprechlichen Worten, als der im Nu alles ist, war und seyn wird. Aber darüber müssen wir als unter den Menschen einander kennende und miteinander mitleidende in der allgemeinen Ritterschafft Israels und der bisher gläubigen Kirchen-überbleibsel der Heyden kämpffen im Gebet und in Ausbreitung der Wahrheit, das diese beyde auf Erden ein Ebenbild seiner triumphirenden und vollkommenen Hierarchie im Himmel, werden mögen. Die Erde ist der 4te Theil, der 4te Planet, das 4te Pferd, die 4te oder fahle Farbe, das 4te Siegel, der 4te Cherub oder Adler, das 4te Element und quartier der Himmel, Apoc. 6. fig. 4. *Vom tetarto tēs gēs, dem vierdten der Erde*, wieder welches die 3 oberen immer zu Felde liegen, und den sich daher kraft höheren nachdrucks verjüngenden Adler immer durch ihre kämpffe verwandeln helfen, bis er gantz in den Sieg verschlungen von Gott mit ausgehe und seine neue Erde werde und erfülle, und die widerspenstig bleibende Todes-Religion, Philosophie und Tyranny aus der stelle wegräume, welche mit den armen verführten Indianern einen so barmhertzig inwendig eingeschlossenen weissen subtilen hohen sorglosen Gott und geist nach dem Model der Quaker und
Kam-

Kammerkatzen statuirt, das es nun alles wol
 gnug bestellt ist, der stillstand gemacht, der ac-
 cord theils aus verzagtem Eigensinn, das ja die
 Welt nicht einfalle und Gott des seinigen etwas
 zu gros mache, theils aus einem präbenden-oder
 Freyheits-contract, mit dem Thier gemacht.
 Drum sehen wir, das welche die Vollendung des
 im Himmel angefangenen Reichs Christi auf der
 Erde, hindanferzen oder hindern, selbst im 4ten
 oder unteren Theil des Himmels dem Tode, der
 Hölle und dem Satan wieder den noch über die
 Vollendung kämpffenden Jesum assistiren. Dan
 solche satte verräther von Laodicea wiederste-
 hen, aber vergebens, dem Durchbruch des
 Rächwerks des verlangenden Sions. Die
 nun also die Todes-oder straff-Ruthe über Israel
 und über die gantze creatur in einer neutralen oder
 auch selbgeitlichen Gelassenheit oder auch in täg-
 licher Mitwirkung und æstimirung derselben als
 eines wolbestelleten staats, gesteifet haben, die müs-
 sen in dem anbrechenden Tage sampt ihrem O-
 bersten dem Tode und der Hölle auch davor zum
 Schau getragen werden, wan Gott die so mit dem
 Himmel wieder die Erde gekämpffet haben, im
 Schai-lo und Schilo zu Fürsten über die gantze Er-
 de setzen, und also alle 4 theile des Himmels in
 einem Willen als einen und als lauter Himmel re-
 gieren wird. Dan von der Residentz und vom
 Himmels-Thron nennet man endlich das gantze
 gebiet Himmel, wie man sagt Perfen mit Perfe-
 polis, Salem oder Schalom, das ist Friede auf
 Erden, mit Jerusalem dem Thron Jerem. 3. v.
 17. Psal. 45. vor end. Nun sich der Tabernakel
 der Weisheit des Regiments und der Heerschaaren
 aller

Des kommenden SCHILO. 47

aller Himmeln öffnet durch die Schlüssel-Schaa-
 le, soll sich schon geben: Den weg der Könige
 der Weisheit, und der Weisheit der Könige von
 Auffgang, welche ist der Hebreer und künftigen
 Perfer Kirchen-und Reichs-weisheit, soll nie-
 mand im Auffgang hindern. Kan die Clerifey
 und Statisterey ihr Schebhet wieder den von A-
 bend und von Morgen anziehenden Morgen,
 nehmlich wieder das 6te Siegel und wieder die
 6te Schaa le der 4ten (oder Abendsterns-) und
 der 6ten (oder der Morgensterns-) doppelten
 wunder-wochen halten, und von dem Horizont
 das Gilgal aller Regierungen und Priersterthüm-
 be, und das Licht von aller Heiden Augen zü-
 rückhalten, so thun sie ihr bestes. In der vollen-
 dung des 1700 den jahrs ist der Anfang gemacht,
 da der grosse Tag der Hierarchie und des Heer-
 lagers Gottes in das grosse Runde des Him-
 mels und der Erde unserer Bewohnungen
 tritt, und die erste gestalt ausdrucket nach allen
 fundamental-Buchstaben des Buchs droben. A-
 ber glücklich sind die vor andern, welche die
 vor 1700 vorher gesandte Blicke festgehalten bis
 zu diesem Einbruche des Maschals der Auffgänge
 der Sonnen der oberen und unteren Hierarchie,
 dieser, als jetzt von Abend, und jener als schon
 vormahls von Morgen durch Mittag, Abend und
 Mitternacht gegangen, und den zweiten Auff-
 gang (*Apocatastasin*, Shelimma oder die voll-
 kommen machende wiederbringung aller dinge
 in 1 dem 6-7 von Alpha-Abba oder als ein Urim
 der künftigen Ewigkeiten aus der Mutter 7 Hal-
 lelujah des Davidisch Sionitischen unbefleckten
 Sardischen überbleibfels) sich vorsetzend, Apoc.

12. und c. 16. Phial. 6. Hiermit kompt überein, das in Herrn Pauli letztbenandter Römischen Figur der Römer oder Abendländer seine Thyateirische Erb-Christenthums Fackel, aus dem Abend bey ihm entstanden, gegen Morgen und Mittag. als gegen Türek und Mahumer, siegreich aufstreckt (dan der Christlich moralisirte Nordwest wird beydes gegen Pabsthumb und Mahumer siegen, und sich mit dem wahren Israelitischen, Persischen und Abyffinischen Orient und Mittag wieder Heidenthumb, Mahumer und Pabst- und Pfaffenthumb vereinigen, und die 3 als Edom, Moab, Ammon im Thal Josaphats, sich zugleich einander aufreiben lassen) und zur lünnen Hand, worin er die castirte Straffruhte Israels und der Christlichen Märterer gen Abend als zur vernichtung und zum opffer willig aufopfert, den ihm davor versprochenen Freudenreichen Abendschein Zach. 14. v. 7. mit Freude und Verwunderung ansiehet, und seine Absicht mehr auff Abend als Morgen hat, weil sein Morgen von Abend, und sein Thyateira oder Abend gen Morgen durchbricht. Dan die Römische Siegel und Morgenländische Schaalen haben entgegen gesetzte respecten, Horizonten, Hemisphæria und polos. Dis fand ich wahr, so oft ich die Aufgänge der neuen Schöpfung in America im Haupte der exulirenden übriggebliebenen Evangelischen oder Tauffgesinneten Sidonischen Wittibe des ausgebreiteten Sarphats oder Alt-Spaniens in Englisch, Frantzösisch und Teutsch predigte, oder in der Welsch-Britannischen alten Sprach und Bibel las, bey gläubigen Welschen, Engländern, Waldensern, Hoch- und Niederteutschen.

Des kommenden SCHILO. 49

schen. Dan allda habe ich die erste öffentliche zuhörer in der Predigt von der neuen Schöpfung, in den inseln des Abends beginnend, und von dannen schnell in die 4 Himmels-theile sich ausbreitend, gefunden, und weis auch, das in dieser immer fortgehenden neuen Schöpfungs-predigt America und das Englische Gebiet als die ersten Spitzen der Welt mithervorragten werden, doch immer als aus dem groben Gerücht weiter untergehend, und dabey als durch Christi Creutz, Todt und Grab im Abend immer neu wieder aufgehend, bis es den gantzten Horizont rings herum von Abend durch Mitternacht, Morgen bis Mittag mit einer güldenen Abendröhte beziehen wird, worin bald eine neue von den Morgenländern hereinbrechende höhere und stärkere Morgenröhte wieder sich öffhet, und das regiment der Könige des neuen Himmels und der neuen Erde in der sechsten Schaale aufschliesst, zur wiederbringung der Ewigen Pforten und Thronen in und über der Schöpfung. Dan Schöpfung ist immer im Abend: aber Schöpfungs-Königreich im Morgen. So herrlich und gros nun dieses wird seyn in dem vollkommenen Alter der glorwürdigen Ewigkeit, so nöhtig und erfreulich und heylreich ist jenes in der ersten Funcke des vom ewigen Tode wieder aufgeblasenen Lebens und des wiewol zerknirschten, aber nicht gar zerbrochenen Rohrs, welches das Hertz ist, welches zu des Römers lincken hand ist, und aus dem Herten (welches ein doppelt umbgekehrt Hebreisch **U** Vau, oder Urim, ist) steigt ein helles Licht, worin ein **U** mitten in stehet, herauff, umb zu bezeugen die

D durch

durch den Schlüssel Davids aufgeschlossene Neue Licht-Welt. Ein jeglicher mus gestehen, das Christus der Juden König, und ein Römischer Feldherr oder Imperator von Abend, die 2 gröffesten perfohnen auf dem Schauplatz der Zeit sind: und diese sind es, welche in der Offenbahrung immer *ho protos kai ho eschatos*, der Erste und der Letzte, ha Rischon ve ha Acharon, welches auch heist, *der von Morgen* und *der von Abend*, genandt werden. Es hat gewis was zu sagen, das von Christo dem Ersten Zeugen des Neuen Bundes seine gantze Kirche bis zu seiner Wiederkunfft immer gen Abend durch das Römische Reich ihr Streit- und Sieges-pantier aufgesteckt hat, und das selbst Orient sampt der gantzen Welt zu nichts rechtes kommen kan, bis die gantze Armee mit ihrem Mose durch dasselbe rohte Meer völlig hindurch gegangen. Es ist noch kein Theologus oder Historicus gewesen, der jemahls das Gewicht und die Eigenschafft dieser Sache angerühret hat. Und ich mus dieses sagen, das nechst den geheimnissen der oberhimlischen Herrlichkeit Jesu Christi keine grössere Weisheit ist, als die Göttliche Balance und Catastrophe in den zeiten der Heiden und in den zeiten des wiederzubauenden Jerusalems zu unterscheiden, auff das Gottes gerechte Macht gepriesen werde. So oft in der Schrift und sonderlich in der Offenbahrung vom Tage des Gerichts und von dem Gericht der Welt oder von dem Gericht, so den Heiligen soll gegeben werden, stehet, so bedeutet es die verwandelungen und umbweltzungen des grossen Römischen Reichs. Nun ist eine beständige Regel, das alle Catastrophe, Restauration und Verwandlung durch

durch das 6te Haus eintritt, weil dasselbe einen ewigen Morgenstern und unwiedertreiblichen Aufgang behält, welcher nach allen hernach wiederumb zwischen eingekommenen Unwettern und Abfällen die sachen durch continuirliche Erinnerungen seiner Vortrefflichkeit wiederumb zu seinem Model zeugt. Also war von Constantio Chloro bis Theodosium den grossen der Christliche Glaube und die Römische Monarchie in der verträglichsten Subordination, und beyde im stärckesten Durchbruch wieder die Abgötterey. Wiederum haben wir in der 6ten Posaune von Waldo, Huss und Luther bis auff diesen Tag wieder die unter dem 7den Siegel wieder eingefallene neue Papistische Abgötterey den stärckesten Durchbruch gehabt. Weil aber vor der letzten grossen allgemeinen Catastrophe, welche durch die 7 letzten plagen der Hebreer und Morgenländer ausgewirckt wird, die vorhergehenden particuliere Catastrophen durch den Mangel, so durch das vollkommene Werck des 6ten Tages erst soll gehoben werden, auff eine zeit wieder verdunckelt werden; siehe so beginnen sich nun alle, dem Augenschein der Welt nach verlohrene oder wieder abgefallene und verdunckelte Morgensterne oder 6ten von neuen und zugleich wieder zu finden, da die 6te grosse Woche aller in güldenen philadelphischen gürteln vereinigten Morgensterne und Schaalenträger alle kämpffe und siege Gottes in einem vollkommenen Muster zu recapituliren einbricht. Dan wie der Herr Jesus in der Ankuufft seiner Erniedrigung die Anacephalæosin oder vollendende Wiederhohlung alles dessen was einzelen im alten Testament vorhergegangen war, machte, also wird er in der

Wiederkunfft seiner Herrlichkeit die Vollendung vollenden, weswegen von unterschiedenen Enden, und von neu machen nach neu machen steht, 1 Cor. 10. v. 11. Apoc. 15. v. 1. c, 17. v. 17. 2 Cor. 5. v. 17. Apoc. 21. v. 5, 6. Drum wird er, der alle Reiche seine und seines Christi macht, den wahren Christlichen Griechen, Römer, Teutschen, Böhmen, Syrer, Perfer, Meder und Araber sampt dem Christlichen Hebreer in dem gesampten Systemate der künftigen Welt wunderbahr als sprossen des 2ten Adams und Noæ wieder hervorbringen, wan die andern Geitz-Betrug-Mord-und gewissen-bütteley-gegnossen mit Drachen-Thiers-und Todesgestalten angethan den schmäligsten und angstlichsten Abgrunds-Kercker, nach welchem der 2te Todt folget, ererben werden, als ewig vom Land des Lebens und der Glorie sampt ihrem geschlecht ausgehauen. Sehen wir also das alles auf die 7 letzte plagen - Ausgießungen ankommt, als welches Schläge, Entscheidungen, Heerzüge, Reformations, Zertheilungen, Eifere, Eröffnungen, Wissenschaften, Ausführungen Erfüllungen, Erhöhungen, Erniedrigungen, Verwandlungen, Erhaltungen, Wiederbringungen oder Vernichtungen von Persohnen, Eigenschaften, Sachen, Orden, Regierungen, Kirchen, Geschlechtern, Vorrechten, Verheißungen, Besitzungen, Lebens-oder Todeskräften sind, welche durch die 7 stufen der ausgießungen und der daraus kommenden vollendungen endlich alles zu der leiblichen und geistlichen perfection und ordnung pressiren und befestigen, das die gerechten, frommen und

ver-

verständigen, eben dadurch das sie so von Gott und seinem Wort geworden, sich zu einem neuen Himmel und zu einer neuen Erde und zu deren Einwohnern und Regierungen und unvergänglichen Fortpflanzungen in Gerechtigkeit, 2 Petr. 3. v. 13. Apoc. 21. v. 1, 2. werden gemacht sehen, und zwar nahmentlich als un verrückte gründe der Erden habende in der Gedult Jesu und im Blut des Lambs, und einen wunderherrlich durchgeheiterten und erhabenen und aufs schärfste alles durchstrahlenden und penetrirenden Himmel der Weisheit und Majestät des Königreichs Gottes des Vatters und seines ewigen Geistes habende. Nun bedeutet der Römer das Gericht und den Richter, welchen auch Christus und Paulus willig davor erkannten, Matth. 26, 27. und in *Actis Apost.* Gebet dem Käyser was des Käyfers ist, und Gotte was Gottes ist. Paulus Rom. 13. und Petrus 1 Epist. 2. wußten wol als göttliche Regiments- und Rechts-gelehrte in Christo der ewigen Weisheit, dem Fürsten der Könige der Erden Apoc. 1. v. 5. durch welchen die gewaltigen regieren Proverb. 8. das welcher wol gelitten und parirt hat, endlich wol regieren kan und wird. Dan die rechten Römer hielten es vor Römisch, tapffere dinge leiden und thun: *Fortia pati & agere, Romanum est.* Weil aber die Sophia, L eine Aufferstehung und vollige Reformirerin der Pforten und Thronen der gewaltigen ist Prov. 1. und 8. Psal. 2. und 102. und 138, so macht sie dieselben zu Gottes des Vatters Omega oder grossen Pallast- oder Regiments-Kirche der Fülle der Heiden, durch die Palin-Propheteian oder zweite und letztere Prophetie und Evangelium des letzten

der letzten Tage zu vielen Königen, völkern, zungen, Apoc. 10. fin., und aus dem O als aus einer Mutter durch das *Pathach* aus A befruchtet blühet die Lilie der künftigen Welt, die in O ihren Anfang oder Archè hat, und ihre Spitze, Telos, Vollkommenheit oder End steigt auf bis zu der A Reige, und bringt sich derselben wiederumb als eine reife Frucht in die Scheuren. Weswegen gesagt wird, *In Salems O der Welt Anfang*, da ich diese Figur niemahls mit Augen gesehen hatte, sondern es erst auf jenem des Atlantischen Meers sang. Dis wird ein neu gros Licht in die gantze Römische, Griegische, Hebreische Historie, Regierung und Sprach bringen, als welche auf der gekreuzigten Sophia oder des Herren der Herrlichkeit (wie er beydes genannt wird, 1 Cor. 2. v. 6, 7, 8.) Kreuzes Holtz **צלב** eZ **עץ** Tsalab geschrieben waren, das sie in der grossen Mitternächtigen Generation und Nation des über Sec und Erde ausgedehneten Teutschlands als in der vierdten (worin Gott seinem gekreuzigten Sion den Löwen und das weisse Pferd der Rache und Befreyung gründen und daher aufwachsen lassen will) alle 3 ihre Aufferstehung, nach vorgegangener ehrlichen Begräbnis im protestantischen Überbleibsel, empfangen möchten. Drum stehet die 4te oder Mitternächte Nation und Sprache (welche von den Römern, und von Tacito sonderlich, zusamen Germania, Germaniæ, gros-Teutschland genannt wird) nicht mit am Kreuz, weil diese in dem Engel des Blitzes der 7den Posaune (so von dem Donner der Hali-stimm- oder Böhmisschen Ge-

Des kommenden SCHILO. 55

Gesicht-posaune, wie sie Apoc. 9. v. 17. im wort *horasei* oder *gesicht* beschrieben wird, und welche auch Johannem so anposauend in das Gesicht der Sophia oder des Geistes in Patmos setzte, ja endlich in den Himmel versetzte, Apoc. 1. c. 4. v. 1, 2. gebohren wird) das Heilige Grab wieder-einnehmen, den Stein des gesetzlichen Fluchs so wol der Phariseer als Münche abweltzen, und die von den Pfaffen gedungene Dragoner, oder Hüter, wie Todten erblaffend machen solte, Matth. 28. das also die Gefängnis gefangen genommen, Kustodia in Kustodiam Matth. 27. v. 65. im Grieg. das falsch eingebildete Petrische Rom von Paulo an die Römer verschlungen würde, wan daher, woher Jerusalems verführer in der Zucht der Gerechtigkeit gekommen, seine Aufsbauer kommen sollen, Jesai. 49. v. 17. und selbst in der *Roges* oder Zornbewegung *die gedächtnis der Rechem*, oder Mütterlichen Güte seyn wird Habac. 3. v. 2. und die Hand, welche geschlagen, in Nebucadnezar und Vespasiano am Abend eines jahr-tausenden oder grossen Tages, am dritten Tage (nach verlauffenen Papistischen Sonnabend der ruhenden oder gefangenen Märter-oder Heiligen Grabes-Kirche) heilen, befreyen und von den Todten erwecken soll, Hofe. 6, welches ist die mit Waldo, Huss und Menno zwar angefangene, aber durch die Bekehrung Israels und der Fülle der Heiden durchzuläuternde und zu vollendende Reformation, worvon Pomiatovia, Cotter, Drabitz und Kregelgnug geweissagt und im Gesicht gesehen haben. Sagt also Paulus recht Rom. 8. v. 19, 20, 21, 22, 23. das die gantze Creatur der allgemach Christlich werdenden weltlichen Re-

gierung des Römischen Reichs (und folglich der übrigen Reiche und nationen) agonisire nach und sampt den erstlingen der Apostolischen Kirche und märterer in die Freyheit und unverwehliche Herligkeit einzugehen, welche von dem Neid und von der Verfolgung der falsch Judischen Satans-Synagoge und von den Neronianischen, Maxentischen, Licinischen, Eugenischen, Turckischen, Hunnischen und Papistischen Mord-Rotten und allen verfluchten Land-wölfen und verrätherischen Schlangen in einer jeglichen Nation gehindert wird, als welche dem Worte und Geiste des Reichs Gottes durch allerhand practiken immer widerstanden, und da zu die ordinar-pfaffen und Heidnische Philosophen und Drachen-gelehrten gedungen, und, wie Babylon den Euphrates, umb sich 'gezogen haben, das der Cyrus der Wiederbringer der ewigen Gerechtigkeit und Weisheit nicht herdurchziehen soll. Aber der sechste Schaaalen-Engel wird ihre practiken ausdörren und an des Tages Licht bringen auf den grossen Tag des Streits des Allmächtigen Gottes, Apoc. 16. v. 12, 13, 14. weswegen er auch sagt Jesai. 42. v. 13, 14, 15, *Der Herr der Gott der Heerschaaren wird ausgehen, und den Krieg zerbrechen, er wird Eiffer erwecken und über seine Feinden ruffen mit Stärcke; ich habe geschwiegen; soll ich aber immerhin schweigen und es dulden? ich habe wie eine Gebälerin gebarret, ich will perplexen Entsetzung machen, und (der Chaldeer Euphrateische künste, Staats-Sacraments- und Pfaffen-practiken) mit einander ausdörren: ich will die Berge verwüsten sampt den Hügeln, u. s. f.* Diesem zu folge werden und müssen

Des kommenden SCHILO. 57

müssen alle völker unter das Panier des Britan-
nischen und Protestantisch , Israelitisch Teut-
schen Schilo oder Christi Theocratiches Panier
treten , dem endlich in Orient das Abyffinische
und bald darauf das Persische correspondiren
werden. Dan das Recht des Christlichen und
Moralisirten Römischen Reichs steht auff der Bri-
tannischen und Yorkischen Legion als auf dem
weissen Römischen Pferde , zu welchem sich das
Africanische schwarze Pferd gesellen wird , wan
es das Gerüchte und die Fortgänge des weissen
empfinden wird , wodurch es seine sonst noch in-
wendig übrige Feindseeligkeit wieder die freye
Erbauung der versamlungen des zerstreuten aus-
ländischen Sions ablegen , und in eine vollige Ge-
wissensfreyheit in Africa und Abyssina verwan-
deln , ja seine Oecumenische Reichs-Kirche mit
ins Philadelphische Band der zerstreuten Stämme
ordnen wird , eben wie auch in Holland , Eng-
land und America durch die Philadelphische
Tauf-Reichs-Heilige Schrift-und Israelitische
Messias Lehre dazu der Grund gelegt ist wieder die
Quakerische und Papistische Separation , die sich
von allen andern Kirchen aussrottirt hat. Wird
also hiermit das Constantische Britannische
Christliche Philadelphische Sechste Siegel des
Römischen grossen Reichs als das Panier des Schi-
lo , worzu sich Israel und die Völker bekennen
werden , ausgerufen , als welches ist der grosse
Tag des Zorns des Lambs , Apoc. 6. am end.
Zittert nun ihr andere Maxentisch-oder Lic-
nisch-Römische und Constantinopolitanische
Mord-und Tyranney-Rotten , weil das Lamb und
der , so auff dem Thron sitzet , euch aus dem

Schilder der Römer (die in der Philadelphie der andern Sprachen und Nationen die große Thaten Gottes in Jerusalem aus der Apostel ersten Catholischen Predigt gehört haben) aushilget. Es lebe das Britannische und Evangelisch Teutsche Römische Reich kraft des 6ten oder durchbrechenden Siegels, und die Licinischen und Maxentischen Mord-Rotten und Pfaffenmüssen aus dem Himmel fallende Sterne und verdorrnde Feigenblätter seyn, den der Mund Jehovah L hat es geredet, Apoc. 6. 6. fig. Mich. 4. v. 3, 4. *Das solt ihr wissen, ihr Heiden! und unten liegen (Gnôte etkne kai bettäšbe) Horets bis ans Ende der Erde, wan ihr starck geworden seydt, so liegt unten; und wan ihr schon wieder starck werdet, solt ihr wiederum überwunden werden, und welchen Raht ihr auch schliessen werdet, da wird der Herr nichts aus machen, und das wort das ihr sprechen werdet, soll nicht wahr werden bey euch, dan Immanuel, oder Gott mit uns, Jesai. 8. v. 9, 10. Es lebe und siege der Hussitisch-Reformirte oder Teutsch-Britannische, Israelitisch-Abyssinische Schilo, der Engel des Heiligen Geistes im Philadelphischen Bande der Juden-und Christen-Kirche (wie dan der Monarch von Abyssina die Philadelphiam oder das brüderliche Band der Israelitischen und Christlichen Kirche hat) und es müsse fallen das Türkische Assyrien auf dem Lande Gottes (Ich will die Assyrier vertilgen auf meinem Lande und auf meinen Bergen, und sie sollen zur Zertretung seyn, und es soll von ihnen weggenommen werden ihr joch, und ihre Tyranny von den Schultern weggethan werden: Dis ist der Raht, welchen der Herr beschloffen hat über*

über

Des kommenden SCHILO. 59

über die gantze Oecumenen oder Aramische Syrische erste Bewohnung und Fortpflanzung der Welt, und dis ist die hohe Hand über alle Heiden, Dan was der Heilige Gott beschloffen hat, wer will das zu nicht machen, und seine hohe Hand wer will die abwenden, Jesai. 14. v. 25, 26, 27.)

Und das falsche oder Babylonische Rom müßte wie ein Mühlstein nach der Abend-oder See-seite unter dem rechten Fuß ewig weggeworffen und abolirt werden, Apoc. 10. und 18. wie der Assyrier zur lincken seite zu lande nach Morgen hin, wohin auch die Ausgießung der 7 güldenen Schaalen, die auff die Erde ausgegossen werden Apoc. 16. v. 1. nachdrücker. Dan gleich wie dem im Mittag weidenden Nazoreischen verklärten Menschen-Sohn oder güldenen Leuchter-Könige im Griegischen klein Asia und Africa, dessen Angesicht wie die Sonne in der Krafft des Mittages leuchtet und so von Saulo in seiner Bekehrung empfunden ward, Apoc. 1. Act. 26. v. 13. der vorhergegangene Hebreische Patriarchalische Orient der Aionen oder Alter Kedem des Alten der Tage zur rechten Hand stehet, die nachfolgende Abendländische Römer-Siegel zur lincken Hand; also steht dem im Mitternacht der Posaunen-woche, gegen dem Mittagischen Leuchter-Könige über, herrschenden und richtenden Christlich-Jüdischen Gomeritisch-Aschenezaischen oder Jezreelitischen Regenbogen-Engel, das Constantisch-Theodosianische Römer-Alter der durchgebrochenen Abendländischen Siegel-woche zur rechten oder See-und Abend-seite, und die nach ihm folgende güldene Schaalen-woche (deren als seiner künftigen Welt Vatter

er

er ist, eben wie seiner Posaunen-woche Vatter war der Engel mit dem Siegel des Lebendigen Gottes Apoc. 7. und dieses wiederumb der güldene Leuchter-Melchisedec, Apoc. 1. und dieses wiederumb der Alte der 6 tausendjährigen Hebreer-Tage beym Daniel, in dessen Orient die 7 güldene Schaaalen Apocatastasis oder die wieder in Orient umbweizende Sonne der Gerechtigkeit ist) zur lincken hand. Wie nun der Alte der Hebreer Tage erst im dem Sohne durch die 7 geläuterte Kirchen-Leuchter sich gegenbilderischer weise mittheilet und verkläret, also dieser in seinem Siegel-tragenden Feld-Herrn, und dieser in dem aus dem Siegel-Thron oder Himmel herabkommenden Regenbogen-Engel Apoc. 10. In dem Sohn wird des Vatters Reich erst in der Krafft einer kommenden Welt und Auferstehungs-weisheit allegorisiert: dan da müssen die Schlacken in dem über die elementarische Zeit zwischen-eingekommenen Tode oder 7den Alter-End zuruckbleiben, und die Tugend und Gerechtigkeit allein zeigt sich in der Fortpflanzung verjüngert, vermehrt, siegreich und verklärt. Die Summa und der Endzweck aller dieser sachen ist die Wiederbringung und Umbweltung des Orients oder Aufgangs in Orient. Dan Orient ist, wo wir geschaffen, woher unsere geschlechter entsprossen, woher Religion, Weisheit, Göttliche Offenbarungen und Regierungen ausgebreitet sind, als von Alpha und von Arche, das ist, von Alterthumb, Regierung oder Anfang; und worin als in ein Omega, vollkommene Rede und Weisheit, und als in ein Telos, das ist, in einen Endzweck, Vollkommenes werck,
 Exe-

Des kommenden SCHILO. 61

Execution und Endschlüssige Absicht alles wiederumb lauffen wird. Durch Orient und dergleichen Ausdrückungen verstehe ich nicht blos das durch den Fluch entblößete Ortliche Elementarische Land, sondern den ersten Segen, die Beywohnung, Offenbahrung, Regierung, Haushaltung und Verheißung Gottes, welche bey denen von Gott vormahls daraus erkohrnen Perfohnen, Geschlechtern, Tugenden, Gerechtigkeiten, Sinnbildern, Nahmen und Eigenschafften der Menschen und creaturen florirt haben, und noch bey Gottin seinem Paradis und oberen Jerusalem erhalten sind, und daher als aus einem Pflanzgarten alles wieder verneuen und einrichten werden. Diese streitende große Catholische Wiederbringungs-Kirche (welches werck des wiederbringenden Aufgangs sonst das Herabsteigen des neuen Jerusalems in der sechsten Verheißung, und im Geist, Engel und Brieffe der sechsten Gemeine Apoc. 3. v. 12. genandt wird) bricht ein mit den Engeln der 7 güldenen Schaalen Apoc. 15, 16, 17. Weswegen auch einer von den 7 güldenen Schaalen-Engeln dem Johanni das herabkommende neue Jerusalem zeigt Apoc. 21, welches der 6te Engel der 6ten Woche ist, doch so fern solches alles sich in der 7den Schaale (welche in die 7de Woche der 7 großen vollendungen tritt) zur Vollendung austreckt. Diese Göttliche Wochen, Zahlen, Regierungen, Kräfte und Nahmen, wie sie im Himmel und auff Erden einander subordinirt sind, werden ehstens, wo Gott Leben und Kräfte verleihet, in andern Tabellen und Beschreibungen ausführlicher und deutlicher in den Druck herausgegeben.

ge-

geben werden. Es werden auch hiermit die Liebhaber der Orientalischen Weisheit ersucht, die Übersetzung dieser sachen (als welche zur Freymachung Europæ, Asiæ und Africæ vom joch des Antichristen- und Muhammed-thumbs vornehmlich zielen) in frembde sprachen zu befördern, zum besten der zerstreueten Christenheit und Creatur; sonderlich die von Abend den Morgenländern wieder aufzugehen künftige Orientalische Weisheit, wan sie in die Orientalische, sonderlich Persische, Türkische, Hebräische und Arabische Sprache übersetzt zu werden kommen wird, möge zum Druck befördert werden; welches ich nicht weniger in Ansehung anderer Abendländischen sprachen ansehe, als wozu viele wichtige sachen, sonderlich in Französischer, Lateinischer und Englischer Sprache von mir geredet und concipirt, parat stehen, welche ich zum Dienst des exulirenden Christenthums und zur Unterweisung aller Menschen in der Gerechtigkeit, heraus zugeben wünsche.

Erinnerung zum Beschluß.

NAch Schließung der vorgegangenen Eröffnungen fand ich höchstnötig, noch eine Erklärung der Bewegursachen hinbeyzufügen, kraft welcher ich zum Beweis der Göttlichen Regierungen und geheimnissen mich Herrn Oligier Pauli Figuren und Offenbahrunen zu bedienen, und sonst der von oben ihm wiederfahrenen Weisheit in meinen Schriften zu gedenken vor nothwendig geachtet. Nämlich 1. Darum das Herrn Pauli Inspiration und gantze Neigung vor allen Menschen, die ich noch gesehen, zu der wahren Weisheit der Hebreer führet, und die beyden Erbfeinde der Christlichen Helden-

Erinnerung zum Beschlus.

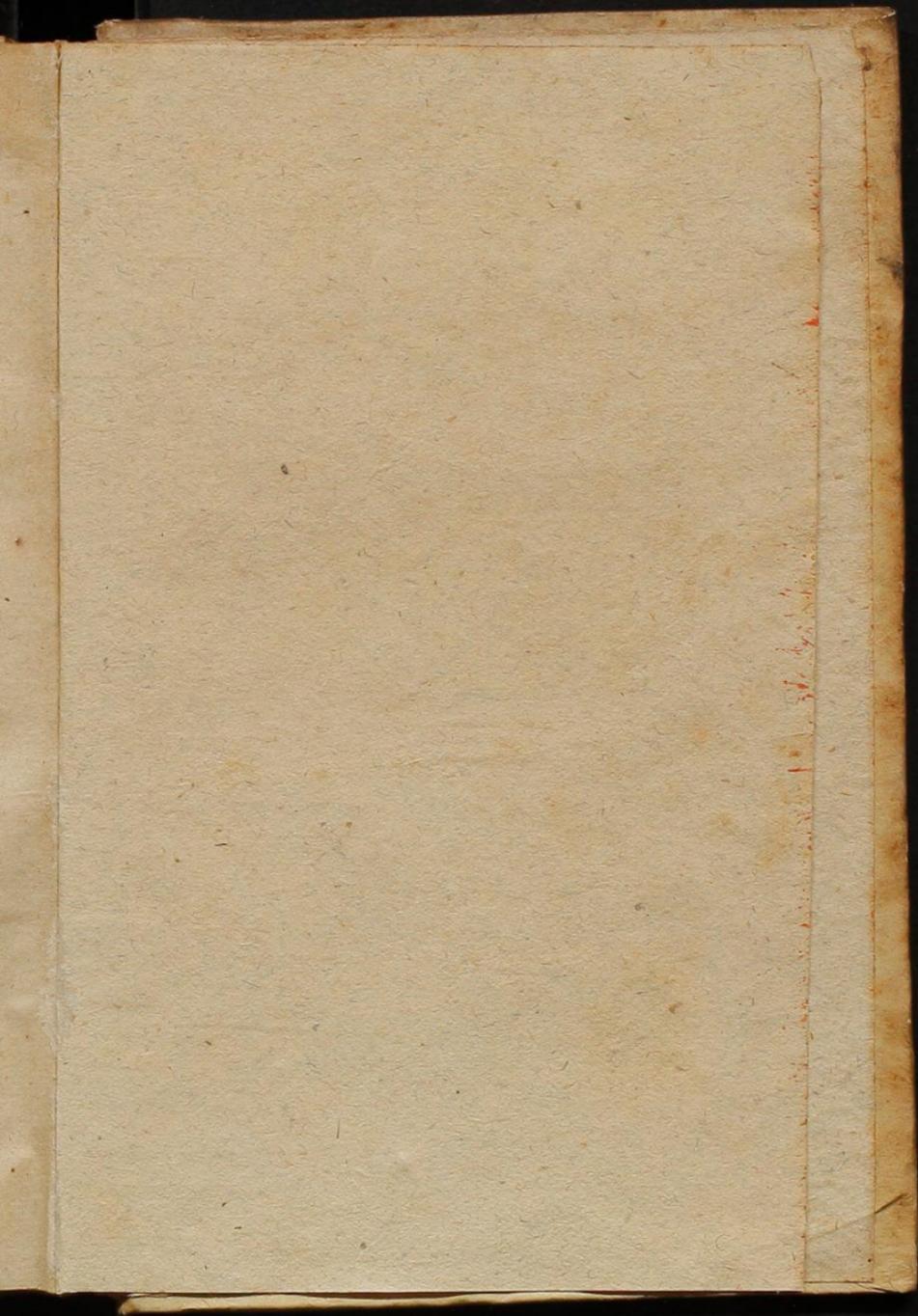
denbahn und der Lebendigen Augen des in Juda erkandten Gottes Pſal. 76. v. 1. nehmlich 1. das gegen das wahre Verſtändnis durch eine falſche Inſpiration und inwendigkeit eingeriffene Quaker-Müncch- und Enthufiaſtenthumb, 2. Die in Holland, Teutſchland, England, Franckreich und Italien auf dem Thron ſitzende elementariſche Vernunft, als 2. extrema und alliirte, gleich als den Falſchen Propheten und das Thier (welchen ich von Anfang eine ewige Feindſchafft durch Chriſtum geſchworen) durch einen höheren Mittelweg herunterſtoſſer. War alſo ſehr froh, als ich aus England in Holland kam, jemand zu finden, der mit mir in einem ſolchen dem wahren Chriſtenthumb und Iſrael heilſahmen Vorhaben eins war; über deſſen Angelegenheit ich auch nicht anſehen ſolte, wan der Herr Pauli ſchon in etlichen Zeit-Rechnungen und Beſtimmungen entweder von dem Aufſchlag oder von mir oder von einer Einſicht höherer Auslegungen unterſchieden erſcheinen würde. Finde aber bis dato noch die vornehmſte Zeit-Rechnungen mit mir in wunderbahrer Harmonie, Subordination und in verborgenen Erfüllungen, welche ich auch in meinen künftigen Schrifften, wo ich lebe, ſampt herzukommenden Aufſchlägen der übrigen Zeit-ordnungen ſo darthun werde, das das vergehende Alter des Antichriſtiſchen Heidenthumbs ſich darüber entſetzen ſoll, wan die Räder der ewigen Weisheit und Gerechtigkeit von der Göttlichen Mitternacht in den Schauplatz der gegenbilderiſchen Wiederbringung aller zeiten einbrechen, und die Ordnungen der oberen und unteren Königreiche, Geſchöpfe, Nationen und Kirchen geiſtlich richten oder unterſcheiden werden. 2. Darum das ich von meiner Kindheit an von Dennemark und von deſſen Nahmen und Gelegenheit einen Eindruck einer groſſen Segenreichen Erquickung gehabt, und nicht gewußt, warumb. So bald ich Herrn Pauli Schrifften geſehen in England, noch mehr ihn ſelbſt in Holland, habe ich die Eigenschafft des fetten Cimbrischen-Abrahamiſchen Oelbaums darin gefunden; wiewol ich in meinen natürlichen Studien noch keine Wiſſenſchafft des Herkommens

mens

Erinnerung zum Beschlus.

mens der Cimbern habe, so erkenne ich doch in der Wirkung anderer kräfte, das sie gantz vom Herkommen aller andern Europeer differiren, und Israel näher sind als alle andere. 3. Weil alle grosse Phœnomena der vorigen Schöpfung und verlauffenden Zeit proportionirte gegenbilder in der künftigen Welt gebähren werden; so ist die situation der grossen gefegneten Völcker-Scheide *Schandinarvie* in der Natur, und die über alle ihre 3 Königreiche herrschende Dänische Heldin und Monarchin Margarita im zeit-lauff ein Bild und Siegel der künftigen grossen Mitternächtigen Kirchen-Sonne, von deren Friedens- und Segen-glantz die Nordischen Völcker nur etwas vorschmeckend mit beyden Armen darin compromittiren werden: da Schweden und Teutschland als ein Adler-Engel des ewigen Evangelii mit 2 Flügeln das gantze Tartarische-Parthische-Medische-Japhetische, und das Persische-Armenische-Assyrische Semitische Asien zur geläuterten Evangelischen Wahrheit bekehren; und darin als in Sems Hütte wohnend sie zum Eingang in das obere Jerusalem durch den ihnen aufgegangenen Apocalyptischen Morgenstern bereiten werden, Apoc. 21. in vorweisung des Orientalischen Aufschliessers, des sechsten Schaaalen-Engels Apoc. 16. 4. So erkannte ich, das der Göttliche Harmonische Geist in der Wiederbringung in Herrn Pauli die prætenston der alten Runischen Dänischen Erb-characteren erfüllen und gemäs seinem national Siegel sich ihm und durch ihm in characteren offenbahren wolte. 5. Habe ich schon vor einigen jahren, che ich von Herr Pauli gewußt, Dennemarck als das 2te der 7 Europäischen haupt-Königreiche und nationen, und im Regiment des wasser-Himmels des 2ten Schöpfungs-Tages und der 2ten oder See-gerichts-Trompette Apoc. 8. (worunter ich zugleich die Vandalische Hansee-städte bis in Holland, wo ich ihn gefunden, gesetzt) erkandt, und so erst öffentlich darin Schriften gedruckt als Himmels-wasser.

E N D E.



183 A 20

Bibl. der Franckeschen Stiftungen Halle



Ha33\$0159204

W18

1. 2.
2. 5.
3. 10.
4. 15.
5. 20.
6. 25.
7. 30.
8. 35.
9. 40.
10. 45.
11. 50.
12. 55.
13. 60.
14. 65.
15. 70.
16. 75.
17. 80.
18. 85.
19. 90.
20. 95.
21. 100.

10
A